Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Breckenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau

Bezugspreis: Durch Austrägerinnen und Vertretungen (bei freier Zustellung ins Haus) . . . Durch die Post bezogen (ohne Bestellg.) . . . Ausgabe A: Wiesb. Neueste Nachrichten monatl. 1.10 viertelj. 3.30; „ 1.— „ 3.— Ausgabe B: mit „Kochbrunnengeister" monatl. 1.20 viertelj. 3.60; „ 1.20 „ 3.60. Die Wiesb. Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Zeile oder deren Raum . . . . Prov. Hessen-Nassau Mk. 0.35, Anderhalb Mk. 0.50, Beilagen Mark 6.— Im Reklameteil: Die Zeile . . . . Mk. 1.—, pro 1000. Bei Wiederholung Nachlaß nach Tarif. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage und bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11. Fernruf: 5915, 5916, 5917.

Die Hauptgeschäftsstelle ist von 8 morgens bis 7 abends. Sonntags von 12—1 geöffnet.

Jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Ganzinvaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversich.-Bank versichert. Bei verheirateten Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.

Wenn Mann und Frau verunglücken, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß.

Nummer 287 — Montag, den 9. Dezember 1918. — 33. Jahrgang

Keine Verbindung mit dem übrigen Deutschland.

Marschall Foch hat gestern der deutschen Waffenstillstandskommission folgende Entscheidung übergeben:

Der Lebensmittelverkehr von der von den alliierten Armeen besetzten Zone nach der neutralen Zone, ferner die Eisenbahn- und Straßenbahnverbindungen zwischen diesen Zonen sind nicht zulässig in anbetracht der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Blockade Deutschlands, die im Waffenstillstandsabkommen vorgesehen ist. Den Armeen sind Instruktionen gegeben worden bezüglich der über die Post-, Telegraphen- und Telephonverbindungen im Rheinland auszuübenden Kontrolle.

Diese Entscheidung steht mit dem Wortlaut des Waffenstillstandsabkommens (Art. 6 und Art. 26) in Widerspruch. Die deutsche Regierung wird auf diplomatischem Wege und durch die Waffenstillstandskommission Protest hiergegen einlegen.

Ein Berliner Agitations-Sonntag.

Berlin, 8. Dez.

Der Propagandaausschuß der sozialdemokratischen Partei hatte am Sonntag Vormittag in dreizehn Lokalen Groß-Berlins Versammlungen veranstaltet. Die bekannten Führer, wie Bauer, Ebert, Haase, Göhre, Heine, Hirsch, Scheidemann, Schöpflin, Stücklen und Wels, hielten Vorträge über das gemeinsame Thema: „Sozialismus und Demokratie." Die Versammlungen nahmen einen ruhigen Verlauf. Nach Schluß derselben zogen die Teilnehmer in Trupps von mehreren hundert Mann unter Vorantragen von roten Fahnen nach dem Stadtinnern, wo sie sich bald auflösten. — Die Unabhängigen hatten mittags drei Versammlungen unter freiem Himmel im Friedrichshain, Humboldshain und am Bismarckdenkmal anberaumt. Hier sprachen Breitscheid, Dittmann, Hesse, Adolf Hoffmann, Ledebour und Ströbel. Sie forderten zu einem festen Zusammenschluß zur Abwehr der Gegenrevolution auf, die immer frecher ihr Haupt erhebe. Endlich hatte der Spartakusbund seine Gefolgschaft nachmittags um 2 Uhr nach dem Treptower Park eingeladen. Hier dürften etwa dreitausend Mann zusammengeströmt sein. Unter anderen sprach auch Liebknecht. Einzelne kleine Abteilungen zogen nach Berlin, doch löste sich die Hauptmasse bereits auf der Treptower Chaussee auf. Das Nebelwetter und der Sprühregen hatten in vielen Fällen große Beteiligung verhindert. Von irgend welchen Unruhen oder gar Zusammenstößen war bis zum Abend nichts gemeldet worden.

*

Ein Zug Spartakusleute demonstrierte am Abend, so meldet der „Vorwärts", vor dem Kommandanturgebäude. Die Soldaten hatten den Befehl, nicht zu schießen. Infolgedessen gelang es einer Deputation von zehn Mann, einzudringen, die in Liebknechts Auftrag mit Wels sprechen wollten, der jedoch nicht zugegen war. Die Menge verzog sich, versprach aber, abends wiederzukommen. In später Nachtstunde ist die Kommandantur abgesperrt. Die Mannschaften stehen mit Gewehr bei Fuß und die Menge beginnt sich zu verlaufen. Es ist unwahr, daß irgend ein Truppenteil übergegangen ist. Bei den Truppen herrscht gegen Spartakus größte Erbitterung.

Ein gegenrevolutionäres Generalkommando.

In der gestrigen Sitzung der Berliner Soldatenräte teilte Leutnant Heyno-Potsdam mit: Die Oberste Heeresleitung in Berlin hat ein Generalkommando Lequin errichtet, das die Soldatenräte nicht anerkennt. Diese Einrichtung ist unter den Augen der Reichsregierung und des Vollzugsrats im Geheimen entstanden. Dem Generalkommando Lequin unterstehen die Garde-Kavalleriedivisionen, die Gardeschützen und die 1. Gardedivision. Zwei Drittel dieser Truppen sind zwischen Potsdam und Nikolassee untergebracht. — Auskunft über die durchziehenden Truppen darf von den Bahnhofsvorständen nicht gegeben werden. Die Truppen sind fest in der Hand der Offiziere. Sie verhindern nicht das Herunterreißen der roten Fahnen in Potsdam. Sie wollen, wie sie sagen, die Berliner schon auf die Schnauze schlagen. Aufklärung tut dringend not, und das Generalkommando Lequin muß ausgeräuchert werden. Ebert hat sich von mir nicht sprechen lassen. Das Generalkommando Lequin muß schleunigst ausgehoben und ausgeräuchert werden. Verhandeln wir hier nicht über Kleinigkeiten. Es heißt handeln. Auch der letzte Mann muß aufgeklärt werden.

*

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, handelt es sich bei dieser ganzen Einrichtung des Generalkommandos Lequis um eine reine Demobilisierungsangelegenheit. Alle Potsdamer Truppen stehen auf dem Boden der neuen Regierung.

Gegen den Terror.

Berlin, 9. Dez. (Eig. Tel.)

Die gestern hier abgehaltenen Versammlungen der Mehrheitssozialisten und der Unabhängigen verliefen in vollster Ordnung. Die Mehrheitssozialisten zogen nach Schluß der Versammlungen zum Lustgarten, wo es zu einer großen Kundgebung für die Regierung kam. Volksbeauftragter Ebert wies unter brausendem Beifall auf die Notwendigkeit der baldigen Einberufung der Nationalversammlung hin und kündigte an, daß die Regierung fest entschlossen sei, mit allen Mitteln den Kampf gegen die Anhänger der Gegenrevolution sowohl nach rechts wie nach links zu führen. Wie wir hören, stehen einschneidende Maßnahmen der Regierung gegen den Terror in Berlin bevor.

Vor neuen Unruhen.

S. Berlin, 9. Dez. (Eig. Tel.)

Für die begonnene Woche sind für Groß-Berlin wieder 40 Massenversammlungen der Spartakusleute einberufen. In einer Versammlung in Reinickendorf am Samstag wurde bekannt gegeben, daß die Matrosen der Flotte es übernommen hätten, russische Sowjetvertreter auf dem Schiffswege nach Deutschland zu bringen. — In einer Munitionsfabrik verlangten die Liebknechtanhänger die Kontrolle über den Besitz an Waffen und Munition und deren Auslieferung an zu bildende Kommissionen der Spartakusleute. In mehreren Fabriken der Außenviertel haben sich die Spartakusleute bereits in den Besitz von Munition und Maschinengewehren gesetzt.

*

S. Berlin, 9. Dez. (Eig. Tel.)

In einer gestrigen Versammlung der Spartakusleute erklärte Liebknecht, die Unruhebewegungen in Berlin würden fortgesetzt werden, bis die gesamte Macht an die Spartakusleute übergegangen sei. Es seien Waffen und Munition vorhanden, um auch einen mehrwöchigen Kampf zu bestehen. Das neue Jahr werde Deutschland unter der Herrschaft der Arbeiter- und Soldatenräte und damit des bewaffneten Proletariats finden.

Verhaftung rheinischer Industrieller.

Mülheim (Ruhr), 8. Dez.

Die Firma Thyssen und Co. protestiert in einem Telegramm an den Reichskanzler Ebert gegen die Verhaftung August Thyssens, Fritz Thyssens, sowie der Direktoren der Firma Dr. Roser, Dr. Werle und Becker, die unter der Beschuldigung erfolgte, daß sie am 5. Dezember einer Versammlung in Dortmund beigewohnt haben, in der darüber beraten sei, die Entente zur Besetzung des Industriegebietes herbeizurufen. Demgegenüber erklärt die Firma Thyssen und Co., daß an dem erwähnten Tage keiner der genannten Herren sich in Dortmund befand.

Frankreich zum Einmarsch bereit.

Genf, 8. Dez. (Eig. Tel.)

„Echo de Paris" schreibt: Nach den Versicherungen Pichons im Kammerausschuß sei Frankreich zum Einmarsch in Deutschland bereit.

160 Milliarden Kriegsentschädigung.

In der „Vossischen Zeitung" liest man: Lloyd George verlangt 160 Milliarden Mark Kriegsentschädigung von Deutschland. Schon die Hälfte würde eine Schuldknechtschaft von Deutschlands Unternehmern und Arbeitern für viele Generationen bedeuten. Aber schon die bloße Tatsache, daß solche Ziffern und Bedingungen von englischen Ministern überhaupt genannt werden können, ist schlimm für alle diejenigen, die in dem Friedensvertrag nicht nur ein Rechtsinstitut sehen, sondern die Hoffnung gehabt haben, daß er eine Versöhnung der Menschheit anbahnen werde. Wann hat in Deutschland je ein verantwortlicher Politiker in der Zeit der größten deutschen Waffenerfolge dem Feinde auch nur ein annähernd Gleiches im Falle seines Unterliegens zugemutet?

Haag, 8. Dez. (W. B.)

Der „Nieuwe Courant" erwartet von französischer Seite keine Versöhnungspolitik und schließt auch aus der Rede Lloyd Georges, die sich im vollen Widerspruch zu Wilsons Programm befinde, daß England Deutschland vom Völkerbund ausschließen wolle.

Forderungen der französischen Presse.

Bern, 9. Dez.

Die französische Presse ergeht sich in geradezu unerhörten Forderungen. So fordert der „Radical", daß eine breite Zone zwischen Elbe und Rhein und längs der tschechischen Grenze errichtet werden soll, in der nur eine Polizeitruppe sein dürfte. Der Rhein müsse die zukünftige französische Grenze werden. Das Gebiet soll auf hundert Jahre gepachtet werden, bis die deutsche Mentalität sich geändert habe. Die rheinische Bevölkerung soll bei Ablauf dieser hundert Jahre abstimmen. Sie würde dann wohl für Frankreich wählen.

Eine Rede Lloyd Georges.

Amsterdam, 8. Dez.

Unter gewaltigem Andrange des Publikums sprach gestern Lloyd George in einer großen Versammlung zu Leeds. Er führte aus: Es ist heute gerade zwei Jahre her, daß ich einen Aufruf erließ, um die neue Regierung speziell für die Leitung des Krieges zu bilden. Die Lage war damals ernst. Drei unserer Bundesgenossen, Belgien, Serbien und Rumänien waren überwunden und geschlagen, Rußland stand am Rande des Abgrundes. Der am wenigsten starke und verächtlichste unserer Gegner hatte den Briten zwei demütigende Niederlagen beigebracht. Eine englische Armee war südlich von Gallipoli vertrieben, eine andere hatte sich in Mesopotamien ergeben müssen. Unser Ansehen im Osten war ernstlich erschüttert. An der Westfront war es uns nach schweren Verlusten nicht geglückt, die Front zu durchbrechen. Ende des Jahres 1916 nahmen die Verluste infolge des U-Bootkrieges immer mehr zu. Das war die Situation 1916, als die neue Regierung ans Ruder kam. In erster Linie brauchten wir alle Kräfte, um dem U-Bootkrieg wirksam zu begegnen, denn wenn dieser erfolgreich gewesen, wäre der Krieg hoffnungslos verloren gewesen. Wir hätten dann keine Truppen und Lebensmittel nach Frankreich entsenden können. Die Deutschen hatten die Lage beherrscht von einem Ocean bis zum anderen. In diesem Augenblicke stellte die neue Regierung die gesamte Schiffahrt unter Kontrolle, mit dem Erfolge, daß, obwohl Millionen von Tonnen verloren gingen, die Lage bald besser wurde, als sie vorher gewesen. Das Convoy-System erspare Millionen von Tonnen und tausenderlei Maßregeln wurden getroffen, um der U-Boote Herr zu werden; die Seeleute ruhten nicht eher, als bis der U-Bootkrieg vollständig beschworen war. Das war der Anfang von Teutschlands Niedergang. Hätten wir Mesopotamien und Palästina aufgegeben, so würde Bulgarien und die Türkei nicht zusammengebrochen sein. Oesterreich fiel, als es sah, daß die Hintertür von den Alliierten aufgebrochen war. Amerika sandte 1 000 000 Mann, von denen 1 100 000 durch englische Transportschiffe nach Frankreich gebracht wurden.

Verlängerung des Waffenstillstandes.

Berlin, 7. Dez. (W. B.)

Das französische Oberkommando ersuchte die deutsche Oberste Heeresleitung um die Bezeichnung von Bevollmächtigten zur Verlängerung des Waffenstillstandes. Die Zusammenkunft könnte am 12. oder 13. Dezember, vormittags, in Trier stattfinden.

Der Vorsitzende der Waffenstillstandskommission:
Staatssekretär Erzberger.

Die Franzosen in Mainz.

Gestern, in der Mittagsstunde, sind die ersten französischen Offiziere mit Begleitmannschaften in Mainz eingetroffen und erregten begreiflicherweise beim Sonntagspublikum der sehr belebten Straßen nicht geringe Aufmerksamkeit. Die Offiziere haben im Schloß Quartier genommen. Die Besatzungstruppen werden heute (Montag) erwartet.

Die Besetzung Kölns.

Köln, 9. Dez.

Im Laufe des Samstag-Nachmittags sind 8 engl. Kav.-Regt. und ein Divisionsstab in die Stadt eingerückt. Ein engl. General begab sich zum Oberbürgermeister und versicherte ihm in der verbindlichsten Form, daß er das Leben der Stadt möglichst wenig zu beeinträchtigen suche. Er stellte dem Oberbürgermeister engl. Truppen zur Aufrechterhaltung und Sicherheit zur Verfügung. Die große Versammlung der Sozialdemokraten zur Wahrung der Reichseinheit fand bereits mit Zustimmung des englischen Generals statt.

Die Frage der Internierung.

Staatssekretär Erzberger hat auf die nachfolgenden Fragen die beigefügten Antworten gegeben:

1. Frage: Dürfen erst nach Waffenstillstand entlassene Heeresangehörige, die nicht vor Kriegsausbruch im besetzten Gebiet ansässig waren, hierbleiben?

Antwort: Ordnungsgemäß entlassene Wehrpflichtige, die während des Krieges im besetzten Gebiet ansässig wurden oder deren Familien während des Krieges dorthin verzogen sind, können hierbleiben.

2. Frage: Dürfen zwischen Kriegsausbruch und Waffenstillstand Eingewanderte ohne Rücksicht auf die Dauer des Aufenthalts hierbleiben?

Antwort: Ja.

3. Frage: Dürfen Entlassene, darunter auch stets reklamierte Ungediente, die nie Waffendienst getan haben, hierbleiben, wenn sie erst nach dem Waffenstillstand zugezogen und hier beruflich tätig sind?

Antwort: Nein, mit Ausnahme von Beamten.

4. Frage: Können Nichtwehrpflichtige bleiben, die kurz vor oder nach dem Waffenstillstand zugezogen sind?

Antwort: Ja.

Neue Fahrpreiserhöhung.

In einer Rede teilte der preußische Minister Hirsch im Berliner Schriftstellerverein mit, daß der preußische Etat an Stelle eines Ueberschusses von 127 Millionen Mark einen Fehlbetrag von 1¼ Milliarde aufweisen werde. In nächster Zeit wird daher eine Fahrpreiserhöhung von mindestens 60 Prozent eintreten.

Aus den Anfängen der Revolution.

Wilhelmshöhe, 8. Dez.

Der Soldatenrat bei der Obersten Heeresleitung hat dem von ihm einberufenen Vertretertag der Feldsoldatenräte in Bad Ems eine Denkschrift vorgelegt, in der er über seine Entstehung folgende Darstellung gibt:

Wilhelm II. kam in den Tagen der höchsten politischen Spannung nach dem Großen Hauptquartier in Spaa. Zu seinem persönlichen Schutze wurden umfangreiche Vorkehrungen getroffen. Ein als verläßlich bekanntes Sturmbataillon wurde nach Spaa gezogen. Nach dem Eintreffen der ersten Nachrichten über die Vorgänge in Kiel wurden die Sicherungsmaßnahmen noch verschärft. Die seltensten Gerüchte gingen von Mund zu Mund. Man behauptete, daß die Matrosendivision im Anmarsch sei, um sich im Auftrage der Arbeiter- und Soldatenräte in den Besitz der obersten Befehlsstellen zu setzen und Wilhelm II. gefangen zu nehmen. Am 8. November abends kam es bei einer der stärksten Formationen beim Großen Hauptquartier zu einer Versammlung, in der der Abteilungsführer die bündige Erklärung abgab, daß viele Angehörige der Formation sich weigerten, das Leben Wilhelms II. sowohl, wie das der Offiziere beim Großen Hauptquartier gegen die eigenen Volksgenossen zu verteidigen. Am darauffolgenden Tage wurde bei dieser Formation ein Soldatenrat gebildet, worauf sich bei anderen Truppenteilen ein gleiches Bestreben geltend machte. Dieser Vorgang dürfte den unmittelbaren Anlaß zu dem Hindenburg-Erlaß vom 10. November gegeben haben, in dem die Truppen allgemein zur Bildung von Vertrauensräten aufgefordert sind. Am Abend des 10. November fand eine Zusammenkunft aller Vertrauensleute im Großen Hauptquartier statt, in der der Zentral-Soldatenrat für das Große Hauptquartier gebildet wurde. Diesem gehörten 30 Mitglieder an, die unter sich wieder sieben Mitglieder in einen engeren Vollzugsausschuß wählten. Um 10 Uhr abends begab sich dieser engere Ausschuß in das Gebäude des Großen Generalstabes und verhandelte dort bis in die Morgenstunden mit drei Generalstabsoffizieren über die von der Versammlung gestellten Forderungen. Die Verständigung wurde verhältnismäßig leicht erzielt. Der Siebenerausschuß bezog sofort ein Geschäftszimmer im Generalstabsgebäude und richtete noch in derselben Nacht einen Aufruf an die Kameraden im Großen Hauptquartier und einen an die Zivilbevölkerung in Spaa. Letzterer wurde mitgeteilt, daß der Sicherheitsdienst in die Hände des Soldatenrates übergegangen sei.

Ablehnung der A.- u. S.-Räte.

Der „Vorwärts" schreibt: Bei dem Eintreffen der englischen Flotte in den deutschen Gewässern zu dem Zweck, die Ausführungen der Waffenstillstandsbedingungen zu kontrollieren, verlangte der englische Admiral vom Führer der deutschen Kommission, Vizeadmiral Goette, sofort die Feststellung, daß sich in ihr kein Vertreter des Arbeiter- und Soldatenrates befinde. Bei Beginn der Sitzung wiederholte er die Frage, ob kein Vertreter des Arbeiter- und Soldatenrates zugegen sei; er habe strikten Befehl, in diesem Falle nicht zu verhandeln. Aus dem neutralen Auslande wird den einzelstaatlichen Regierungen berichtet, Wilson und die Entente werden nur mit einer deutschen Regierung verhandeln, die sich auf das in ordentlichen Wahlen kundgegebene Vertrauen des Volkes stütze. Eine Note dieses Inhalts sei in Vorbereitung.

Mitteilungen aus aller Welt.

5 Millionen Mark unterschlagen.

Die „B. Z." berichtet von einer aufsehenerregenden Unterschlagung von beinahe 5 Millionen Mark in Kriegsanleihe. Der langjährige Angestellte des Bankhauses S. Bleichröder und Verwalter des Banktresors Richard Gericke, ein Mann von ungefähr 60 Jahren in guten Familienverhältnissen, steckte einem Lebejüngling Millionen zu, um ihm Spekulationen in Sekt, die Unterhaltung eines Rennstalles, Gründung zweier Bildergalerien und anderen Aufwand zu ermöglichen, obgleich dieser Mann namens Stempel wegen geistiger Minderwertigkeit aus dem Heere entlassen worden ist. Die Revision ergab, daß Gericke 4 700 000 Mark in Kriegsanleihen aus dem Tresor entwendet hat. Der Beweggrund ist nicht aufgeklärt.

Eisenbahnunglück in Frankreich. Eine Havasmeldung aus Paris vom 7. Dezember lautet: Gestern Abend stieß ein Schnellzug nach Orleans beim Bahnhof von Maunny-sur-Loire mit einem amerikanischen Güterzug zusammen. Vier Wagen wurden zertrümmert. Es wurden bereits zehn Tote und 25 Verletzte festgestellt. Unter den Trümmern liegen noch Leichen.

Aus der Stadt.

Unruhen und Plünderungen in Wiesbaden.

Am vergangenen Samstag haben sich hier vor und im Schlosse höchst bedauerliche Vorgänge abgespielt, die von jedem ordnungsliebenden Bürger aufs tiefste beklagt werden müssen, und die wieder einmal zeigten, wessen das Volk fähig sein kann, wenn nicht eine organisierte Macht vorhanden ist, die es in Zucht und Ordnung hält. Ueber den Gang der Ereignisse können wir nach amtlicher Darstellung folgendes berichten:

Am Samstag vormittags von 8 Uhr an wurden im Schloß, in der Schule an der Bleichstraße und in der Schule an der Oranienstraße an die heeresentlassenen Mannschaften Kleidungsstücke und Schuhe unentgeltlich verteilt. Ferner verteilte die Abteilung 3 des Roten Kreuzes im Schloß Liebesgaben an die Mannschaften. Als gegen 11 Uhr die Vorräte an Kleidungsstücken in den Schulen an der Bleichstraße und Oranienstraße ausgegangen waren, wurde die Menge nach dem Schloß verwiesen. Dort war aber ohnehin schon der Andrang so groß, daß es kaum möglich war, die Verteilung ordnungsmäßig vorzunehmen. Als die Menge sah, daß die Vorräte zur Neige gingen, fing sie an, sich selbst mit den noch vorhandenen Vorräten zu versorgen. Die Wachmannschaften der Volkswehr waren machtlos gegen den Ansturm der Menge. Da die Meinung vorherrschend war, daß im Schloß noch größere Lager an Kleidungsstücken usw. vorhanden sein müßten, wich die Menge nicht vom Platze. Erst als die Exekutionspolizei im Schloß erschien, um das Rote Kreuz und sein Eigentum zu schützen, gelang es, einigermaßen Ruhe zu schaffen und die Menge aus dem Hofe zu verdrängen. Nach einiger Zeit jedoch sammelte sich die Menge von neuem an, zumal auch viel Landbevölkerung, die von den Vorräten haben wollte, hinzugeströmt war. Als der Andrang vor dem Tore des Kavalierhauses zu stark wurde, begann ein Mann der Volkswehr vom zweiten Stockwerk des Hauses aus mit einem Hydranten Wasser auf die Menge zu spritzen. Dies war das Signal zu einem mächtigen Ansturm auf das Tor, das unter der Wucht des Anpralls eingebrochen wurde, während von der Straße aus fast sämtliche Fenster des langgestreckten Gebäudes eingeworfen wurden. Die in den Hof einstürmende Mengenmenge stürzte sich auf die noch vorhandenen Vorräte und plünderte hauptsächlich einen Möbelwagen, der mit Liebesgaben aller Art gefüllt war. Die Exekutivpolizei war in diesem Augenblick nicht in der Lage, von ihrer Waffe Gebrauch zu machen. Es hätte in dem Gedränge ein ganz erhebliches Blutvergießen gegeben. Immerhin gelang es aber gegen 5 Uhr, die Ruhe einigermaßen wieder herzustellen und die Leute aus dem Hofe zu treiben, sowie einen Teil der Vorräte zu retten. Außer einigen Schreckschüssen, die von der Volkswehr abgegeben wurden, um einen Angriff von der Grabenstraße her zu vereiteln, war ein Gebrauch der Waffe nicht erforderlich. Festgenommen wurden acht Personen wegen Plünderung und groben Unfugs. Man hatte auch die Feuerwehr mit einer Spritze zur Hilfe herbeigerufen, sie trat aber nicht in Tätigkeit. Die von einzelnen Ruhestörern geplanten Plünderungen von Geschäftsläden — es war besonders auf das Warenhaus Bormaß und das Kaufhaus Blumenthal abgesehen — konnten durch rechtzeitige Maßnahmen der Exekutivpolizei verhindert werden, außer in einigen Läden der abgelegenen Stadtteile. Plünderungsversuche in der Geschäftsstelle des Konsumvereins in der Göbenstraße 17 und im neuen Museum, woselbst sich die Nähstube des Roten Kreuzes befindet, wurden im Keime erstickt. Die Unruhen zogen sich, hauptsächlich in der Marktstraße und in der Neugasse, noch bis in den Abend hinein. Einem Mann der Volkswehr wurde das Gewehr entrissen und daraus fünf Schüsse abgegeben. Auch sonst wurde aus der Menge verschiedene Male in die Luft geschossen, um zu zeigen, daß auch sie im Besitz von Waffen sei. Ein Wächter einer Wach- und Schließgesellschaft, der auf seinem Rundgang war, wurde in der Neugasse durch einen Streifschuß am Knie verletzt. Von sonstigen Verletzungen wurde nichts bekannt. Nach 10 Uhr fing sich die Menge an zu verlaufen, und es trat Ruhe ein.

Am gestrigen Sonntag wurde der Versuch gemacht, die Unruhen und Plünderungen fortzusetzen. Kaum daß es Tag war, sammelten sich in der Nähe des Schlosses meist junge Burschen, die von der Grabenstraße aus in das Schloß eindringen wollten. Die Polizei hatte aber ausreichende Maßnahmen getroffen, um alle Ausschreitungen zu verhüten. Vor allem wurde die Grabenstraße den ganzen Tag über gesperrt. Auch vor dem neuen Museum war ein Auflauf von Menschen, und es wurden auch Schüsse abgegeben. Durch ein starkes Aufgebot von Schutzleuten gelang es bald, überall Ruhe und Ordnung zu schaffen, die auch den ganzen Tag über nicht mehr gestört wurde. In den Nachmittags- und Abendstunden entwickelte sich ein lebhafter Straßenverkehr, wie er auch sonst am „niedlichen Sonntag" hier in den Geschäftsstraßen üblich war, obwohl es gestern nichts zu sehen gab. Zu irgend welchen Zusammenstößen oder lauten Kundgebungen kam es aber nicht.

Der Einzug der Franzosen, der gestern hier allgemein erwartet wurde, erfolgte bis jetzt noch nicht, und wird wahrscheinlich erst im Laufe des heutigen Tages geschehen. Die Nachricht, daß die Quartiermacher hier bereits angekommen seien, konnte von amtlicher Stelle nicht bestätigt werden. Gestern Vormittag fuhr zwar ein Automobil mit französischen Offizieren, von Mainz kommend, hier durch die Kaiserstraße, und zwar gerade zu der Zeit, als dort die Unruhen vor dem neuen Museum sich abspielten und einige Schüsse abgefeuert wurden. Den Offizieren scheint es aber mehr um einen kleinen Abstecher bei einer Spazierfahrt zu tun gewesen zu sein, denn sie fuhren ohne Aufenthalt hier durch und kehrten anscheinend über Biebrich nach Mainz zurück.

Unentgeltliche Laubstreu. Das von den Wegen im Wiesbadener Stadtwald in Haufen aufgesetzte Laub kann von jedermann unentgeltlich abgeholt werden. Nähere Auskunft ist vorher im städtischen Straßenbauamt, Dotzheimer Straße 1 (1. Stock), täglich von 10½ bis 1 Uhr mittags und von 4½ bis 6½ Uhr nachmittags einzuholen.

Soldaten, die in Uniform ohne ordnungsmäßige Entlassungspapiere das besetzte Gebiet betreten, auch auf Reisen mit der Eisenbahn, werden vom Feinde festgenommen und nach Frankreich gebracht. Den in Uniform reisenden Soldaten wird daher dringend geraten, nur im Besitze vollgültiger Entlassungspapiere nach Stationen des besetzten Gebietes zu reisen.

Festgenommene Einbrecher. Ein großer Villeneinbruch wurde in der Freseniusstraße verübt. Den Dieben fielen Sachen im Werte von etwa 6000 Mark in die Hände, die sie zum größten Teil weiter veräußerten. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, die Täter zu ermitteln und festzunehmen. Es handelt sich um den schwer vorbestraften Jakob Klein und den ebenfalls erheblich vorbestraften Gustav Schmieg, zwei Schwerverbrecher, die noch mehrere Jahre Zuchthaus abzubüßen haben, beim Ausbruch der Revolution aber auf freien Fuß kamen. Ferner sind noch zwei Mann festgenommen worden, die an dem Einbruch beteiligt waren. Die gestohlenen und veräußerten Sachen konnten größtenteils wieder herbeigeschafft werden.

Jugendliche Verprasser. Der Kriminalpolizei fielen hier zwei junge Leute auf, die enorme Geldausgaben machten. Sie wurden verhaftet, und es stellte sich heraus, daß sie das Geld von einem Postaushelfer in Koblenz erhalten hatten, der einen Wertbrief mit 100 000 Mark in Banknoten gestohlen hatte. Der Postaushelfer selbst nahm nur einen geringen Betrag für sich. Etwa 90 000 Mark hatten die beiden Burschen genommen, die damit in verschiedenen Städten, in Frankfurt und Wiesbaden mit Frauenzimmern ein ausschweifendes Leben führten, große Einkäufe machten, den Weibern wertvolle Geschenke kauften, unter anderem Pelzmäntel im Werte von 5000 Mark usw. Das Geld war schon zum größten Teil verjubelt, als man die beiden „Lebemänner" festnahm. Sie wurden zur Untersuchung nach Koblenz gebracht und in Sicherheit genommen. Sie entpuppten sich als die beiden Hausdiener Kastenholz und Huth aus Koblenz.

Standesamts-Nachrichten vom 7. Dez. Sterbefälle: Am 4. Dez. Johanna Englert, 4 J. Am 5. Dez. Frau Ida Lüttger geb. Werbelow, 31 J. Am 6. Dez. Frau Justine Bieg Wwe. geb. Kraft, 70 J.; Frau Elisabeth Garschagen Wwe. geb. Odendahl, 63 J.; Erich Cramer, 1 Mt.; Wilhelm Ferdinand Schnell, 77 J.; Jakob Holzschuh, Invalide, 75 J.; Helene Meyer, ohne Beruf, 25 J.

Hessen-Nassau und Umgebung.

Erbenheim.

Volksversammlung. Im Gasthaus „Zum Schwanen" (Heinrich Merten) fand eine zutbesuchte Volksversammlung statt, in der die Herren Karl Stäger-Erbenheim und Regel-Wiesbaden über die gegenwärtige Lage sprachen. An der später einsetzenden Diskussion beteiligten sich die Herren Gg. Maurer, Chr. Bund, Karl Reuter, Lehrer Wilhelmi, Beigeordneter Fischer und Heinrich Kopp.

t. **Koblenz,** 5. Dez. Dreihundert Stück Vieh geraubt. Am Montag Nachmittag drangen zahlreiche Zivilpersonen und Soldaten in die Stallungen der Korpsschlächterei ein und führten daraus etwa dreihundert Stück Vieh weg, ohne daß sie von irgend einer Wehr daran gehindert wurden. Bei den Tieren handelt es sich um seuchenverdächtige Kühe.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Fritz Ehrhard; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hünecke. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Bahler. Sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag, 10. Dez.:

Keine wesentliche Aenderung.

Der Lückenbüßer.

Roman aus der modernen Gesellschaft von Friedr. Thieme.

37) (Nachdruck verboten.)

Er scheute sich fast noch mehr, sich mit ihr öffentlich zu zeigen; denn den hämischschauenden Blicken der Gesellschaft konnte die zwischen den Ehegatten herrschende Spannung nicht lange ein Geheimnis bleiben. Beide gingen fast kalt aneinander vorbei, wenn man von Kälte bei einem Verhältnis reden darf, bei welchem der eine Teil eine fast feindselige Nichtachtung an den Tag legte, während der andere sich in tiefem Schmerz kummervoll den Tatsachen fügte, nachdem alle Versuche, wenn auch keine Versöhnung, so doch wenigstens einen durch die Umstände gebotenen einigermaßen freundschaftlichen Verkehr herbeizuführen, gescheitert waren. Ein willenschwächerer Mann wie Gottfried Mohr hätte in diesem Stadium des beiderseitigen Verhältnisses bereits angefangen zu erschlaffen, sein Gram hätte ihn auf die abschüssige Bahn gedrängt, indem er ihm die Arbeit verleidete und damit das vornehmste Fundament seiner moralischen und materiellen Existenz untergrub. Doch der Gymnasiallehrer, obgleich er sich am Anfang wie eine Maschine ohne Seele vorkam, die ganz mechanisch Verrichtungen ausführte, besaß doch einen zu starken sittlichen Lebenswillen und einen zu hohen geistigen Entwicklungsdrang, um auf die Dauer dem lähmenden Einfluß seiner Seelenverstimmung zu unterliegen.

Jäh und mächtig brach die Reaktion herein; eines Morgens, als er sich todmatt fühlte, daß er sich wegen Unwohlseins bei dem Direktor entschuldigen ließ, kam es wie tiefe Scham über ihn. Er empfand diese Handlung als eine Pflichtvergessenheit und erblickte vor sich einen grausigen Abgrund, in den hineinzustürzen, er bereits im Begriffe stand. Sofort raffte er sich empor, kleidete sich an und begab sich zur Anstalt, um seine Unterrichtsstunden zu halten. Ja, er fühlte sich energischer, stärker, berufsfreudiger nach dieser Depression und schlug nun den Weg ein, welchen starke Geister in seiner Lage immer gehen: statt sich von der Unlust seines Geistes zur Untätigkeit hinreißen zu lassen, suchte er in vermehrter Arbeit Trost und Ablenkung, und alle seine Freunde und Kollegen staunten über seinen Eifer und seine Leistungsfähigkeit!

Nur in den einsamen Stunden der Nacht, wenn der Schlaf, dessen er so dringend bedurfte, seine gerötteten Lider floh, überließ er sich der ganzen Gewalt seines Kummers, legte er sich die quälenden Fragen vor, wohin dieser entsetzliche Zustand führen und was sein Ende sein würde? Der arme Doktor hegte keinen Zweifel mehr an der Hoffnungslosigkeit und Unlösbarkeit des Konflikts. Er stand auf den Trümmern seiner Glückshoffnungen — der stolze Bau war zusammengebrochen, kläglich und furchtbar. Seine Frau hatte wohl nie jene wahre Liebe, wie sie der gemeinsame Lebenskampf bedingt, zu ihm gefühlt — beide verstanden sich nicht, und sie bemühte sich auch nicht, ihn zu verstehen. Sollte er sich doch in ihrem Charakter getäuscht haben? Vielleicht war es der Fall gewesen — er seufzte jedesmal bei dem Gedanken, und scheu schweifte sein Blick nach den seidenen Vorhängen ihres Bettes hinüber, aus welchem kein zärtliches, liebes Wort mehr zu ihm herüberklang!

„O Gott im Himmel," schluchzte er dann leise in sich hinein. „Was soll daraus werden? Wir sind erst wenige Monate verheiratet — soll denn dieser Zustand ein ganzes langes arbeitsreiches Leben währen? Wofür arbeite und strebe ich dann? O, mein Gott, der bloße Gedanke könnte einen wahnsinnig machen!"

Inga saß einsilbig und verstimmt neben ihm — erst als Hauptmann von Kölling sich ihr näherte, schien sie aufzutauen. Ihr Gatte unterhielt sich indessen mit Dr. Siebert anscheinend sehr angelegentlich, aber in Wirklichkeit zerstreut und befangen. Sobald die Auflösung der Gesellschaft in zwanglose Gruppen begann, verließ er hastig seinen Platz, um aus Ingas Nähe zu kommen, es war unerträglich so neben ihr zu sitzen. Sein Schwiegervater nahm sich seiner an, indem er ihn für seinen Whisttisch in Anspruch nahm.

Doktor Mohr sonst jeder derartigen Zerstreuung abhold, begrüßte heute jeden Umstand mit Freuden, der ihm der Gesellschaft gegenüber als Vorwand zu dienen vermochte, sich von seiner Gattin entfernt zu halten. Im Auge behielt er sie trotzdem, sein ganzes Sinnen und Trachten war ja nur bei ihr, und mit unendlichem Kummer erblickte er den für ihn so stummen Mund im Kreise einer Anzahl Damen und Herren, unter welch letzteren sich auch der Hauptmann befand, heiter, gesprächig und mitteilsam.

Nur kurze Zeit konnte er sich jedoch vom Tanze fernhalten. Es mangelte an Tänzern, und Gottfried mußte antreten, er mochte wollen oder nicht. Um der Gesellschaft willen sah er sich gezwungen, seine Frau ebenfalls zu einem Reigen aufzufordern; mit einem kurzen „Bitte" willigte sie ein und tanzte genau so mit ihm, wie sie mit jedem Fremden getanzt hätte. Doktor Siebert hatte gleichfalls dem Tanzgott seinen Zoll entrichtet, nun stand er ziemlich atemlos und erhitzt — er neigte ein wenig zur Korpulenz — in einem Nebenraum am offenen Fenster und trocknete sich die Stirn. Der Abend war mild und schön, und der Lehrer verlor sich bewundernd in den Anblick des glänzenden Sternhimmels. Seine Figur war sonst ganz durch die wallenden Vorhänge gedeckt, so daß ein paar das Zimmer betretende Herren seine Anwesenheit nicht sogleich wahrnahmen.

„Famos," rief der eine mit hörbarem Aufatmen. „Angenehme Kühle hier — in der Tropenhitze drüben ist's nicht mehr zum Aushalten!"

Nachlässig ließ er sich auf den Divan fallen, während sein Begleiter nicht weit von ihm stehen blieb, um, das Gesicht der Wand zugekehrt, einen daselbst aufgehängten Stahlstich zu betrachten.

„Eine reizende Frau, die Frau Doktor Mohr," warf derselbe Sprecher nach einer Pause im Tone aufrichtigster Bewunderung hin. „Ihr Mann ist zu beneiden — finden Sie nicht, Lohnfeld?"

„Quien sabe, wie die Spanier sagen," erwiderte mit einem einigermaßen ironisch klingenden Lachen der andere. „Haben Sie denn nicht beobachtet, wie sie einander schneiden? Das Ehebarometer steht offenbar auf Regen —"

(Fortsetzung folgt.)

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Die U. T.-Lichtspiele, Rheinstraße 47, bringen als Erst-Aufführung „Das Licht des Lebens". Ferner gelangen zur Aufführung die Lustspiele „Der Ersatzmann" und „Das Liebesduell" mit Sacy von Blondel.

Thaliatheater. Bruno Kastner, hat eine eigene Filmserie gestellt, deren erstes Werk, das tragische Schauspiel „Der Schwur" ab heute im Thalia erscheint. Außerdem das Lustspiel „Piccolo Elly" mit Elly Berry.

Die Kammerlichtspiele bringen ab heute einen neuen Ellen Richter-Film „Aus der Jugendzeit klingt ein Lied" zur Erstaufführung. Außerdem die reizende Komödie „Wenn Drei eine lieben".

Das Kinephon bringt 2 Erstaufführungen „Der Narr hat sie geküßt" und „Paulchen Semmelmann's Flegeljahre".

Im Monopol ist zur Zeit das 24. Abenteuer des Stuart Webbs „Der Stier von Saldanha" nebst einem reizenden Beiprogramm.

Das Odeon-Lichtspieltheater bringt vom 7./12. als Erstaufführung das ergreifende Drama „Schicksalsläden", ferner ein reizendes Lustspiel „Der Weiberfresser" und ein schöner Trickfilm „Ilmenrausch".

Die „Rheingold"-Künstler-Spiele, Stiftstr. 18, veranstalten Sonntag den 8. Dez. einen 5 Uhr-Tee, bei welchem sämtliche Kunstkräfte des Etablissements mitwirken. Um 7 Uhr abends eine zweite Gala-Vorstellung.

Hessen-Nassau und Umgebung.

□ **Nordenstadt**, 6. Dez. Der Revolver. Ein Artillerist des hier einquartierten Artillerieregiments 56 hatte das Unglück, daß sich sein Revolver beim Reinigen für eine Besichtigung unerwartet entlud. Die Kugel traf ein in der Nähe befindliches Mädchen von 9 Jahren, das einzige Kind seiner Eltern, so unglücklich an den Kopf, daß das Kind bald darauf seinen Leiden erlag. Das Mitleid mit den schwergeprüften Eltern ist allgemein.

h. **Oestrich**, 7. Dez. Pferdediebstahl. Letzte Nacht wurde im R. Heßischen Anwesen ein sehr wertvolles Pferd gestohlen, das die hier einquartierte Artillerie untergestellt hatte.

t. **Ried a. M.**, 6. Dez. Selbstmord im unterirdischen Gasschacht. In der Krimstraße machte sich Mittwoch früh an einem Sammelschacht ein überaus lästiger Gasgeruch bemerkbar. Als ein Arbeiter mit Gasmaske den Schacht untersuchte, fand er auf dem Boden einen 17jährigen Burschen aus Höchst vor. Der Lebensmüde hatte den Deckel des Schachtes gewaltsam geöffnet und dann in der Tiefe das Ventil eines Gasrohres aufgeschraubt. Der Gasarbeiter wurde bei der mühsamen Bergung der Leiche trotz Gasmaske selbst besinnungslos und konnte nur mit größter Anstrengung gerettet werden.

Mit der bevorstehenden Besetzung Wiesbadens

dürfte eine mehrtägige Verkehrssperre verbunden sein, die die regelmässige Lieferung der Zeitung an unsere Filialen und Postbezieher für einige Tage lahmlegen würde. Unsererseits wird alles geschehen, um eine möglichst rasche Wiederaufnahme des Zeitungsversands herbeizuführen.

Hauptgeschäftsstelle der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Darmstadt, 6. Dez. Durch Gasvergiftung verunglückt und gestorben sind zwei Soldaten eines nach seiner Heimat hier durchmarschierten Truppenteiles, das eine Nacht in Arheiligen einquartiert war. Sie wurden bewußtlos in ihrem Quartier aufgefunden und konnten trotz aller Versuche mit Sauerstoffarten der Rettungswache etc. nicht mehr zum Leben zurückgerufen werden. — Nach bestimmten hierher gelangten Mitteilungen fällt Darmstadt in die neutrale Zone.

h. **Frankfurt**, 6. Dez. Raubmord? Am Niederräder Ufer wurde gestern Nachmittag die Leiche eines in den mittleren Jahren stehenden Mannes aus dem Main geländet. Dem Toten, der schon mehrere Tage im Wasser gelegen hatte, war der Hals durchschnitten; auch fehlte ihm jede Wertsache. Es wird angenommen, daß der bis jetzt unbekannte Mann einem Raubmord zum Opfer gefallen ist.

Fe. **Marienberg**, 5. Dez. Ein Güterzug ausgeplündert. Auf dem Bahnhof Erbach wurde ein mit Heu und Stroh beladener Güterzug, der für das Verpflegungsmagazin in Hachenburg bestimmt war, zum größten Teil ausgeplündert.

Sport.

Uebungsspiel auf dem Sportplatz Waldstraße. Morgen Sonntag, nachm. 3 Uhr, trägt die 1. und 2. Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden auf ihrem Platze ein Uebungsspiel aus. Die Versammlung findet jetzt bei Britting, Germaniaplatz 3, statt.

Bunte Ecke.

„Hören Sie," sagte die gnädige Frau zu dem neuen Diener, „hier werden Sie bei Ihrem Nachnamen gerufen. Wie heißen Sie?" — „Rufen Sie mich doch einfach Franz," sagte der neue Diener. — „Aber warum denn? Wie ist denn Ihr Familienname?" — „Liebling!"

*

Kellner: „Gleich, Herr, ich bringe sofort das Essen." — Gast: „Das ist gut; ich möchte nämlich gern essen, ehe die Preise wieder in die Höhe gehen!"

*

„Was ist Dein Vater?" fragte die Lehrerin. — „Mein Vater, der macht Wurmstiche!" — „Was?" — „Er ist doch bei einem Antiquitätenhändler!"

*

„Wie heißen Sie, Zeugin?" — „Böhmann." — „Und Ihr Alter?" — „Der heißt natürlich ebenso!"

*

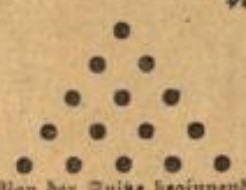
Herr Mattenkloth ist nach Berlin gefahren, um Weihnachtseinkäufe zu machen. Unter anderm soll er auch ein Transparent besorgen, das die Weihnachtsstube schmücken soll. Aber er hat ganz vergessen, welchen Spruch seine Frau wünscht; darum bittet er mit einem Antworttelegramm um Nachricht. Und richtig, er bekommt sie drahtlich. Frau Mattenkloth telegraphiert zurück: „Uns ist ein Kindlein heute geboren, drei Meter lang eins zehn hoch, mir geht es gut. Mathilde." (Berl. Jll. Ztg.)

Silbenversteckrätsel.

Destillation, Willensstärke, Wasgau,
Kaisertum, Gesindel, Stiefeltern.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Pyramide.



Konsonant
Ausruf
Kleidungsstück
Land in Nordamerika
Teil des Körpers.

Von der Spitze beginnend ist jede weitere Reihe immer durch Hinzufügung eines Buchstabens unter beliebiger Stellung der übrigen Buchstaben zu bilden.

Auflösung der Rätsel in der letzten Samstagsnummer.

Arithmetische Aufgabe:

75	79	74	78	73
83	84	85	86	87
82	77	81	76	80

Verkauf von

Schweizer Seiden zu vorgeschriebenen Preisen

Taffet doppeltbreit, schwarz . . . . . Mk. 28.50
Taffet doppeltbreit, schwarz und farbig . . . . Mk. 34.00
Duchesse Moussline, doppeltbreit, schwarz . . . Mk. 29.00
Surah Gabardine doppeltbreit, schwarz und farbig für Jackenkleider . . . Mk. 37.75

In 2 Schaufenstern ausgestellt.

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

(8031

Seine Rache.

Ein Zirkusgeschichtchen von G. Friedrich.

(Nachdruck verboten.)

„So," schloß Toni, „jetzt habe ich dir alles gesagt, was ich dir sagen sollte. Und nun ist die Reihe an dir. Willst du den ehrlich gemeinten Antrag meines Freundes und Kollegen Alfredo annehmen?"

Toni zählte zu den besten Clowns des Zirkus Torreni, zu den Spaßmachern, die fortgesetzt auf dem Platze sind, um dem lachbedürftigen Publikum neues Lustiges zu bieten. Wer ihn allerdings nur draußen in der Manege gesehen hatte, mit dem mehlbestäubten, geschminkten, dummen Gesicht, der würde ihn jetzt kaum wieder erkannt haben. Sein Antlitz, noch durch keine Farben und keinen Puder verunziert, lag in ernsten, fast feierlich-würdigen Falten. Nur die Augen ließen den Schalk nicht ganz verkennen.

Ihm gegenüber saß auf einem Koffer ein junges Ding, vielleicht anfangs der Zwanziger, dessen geschmeidige Figur in einem bunten Kostüme der Kunstreiterinnen geradezu entzückend zur Geltung kam. Dunkle Augensterne blitzten aus einem Gesicht, dem ein südländischer Teint etwas Pikantes gab, und eine mächtige Flut dunkelroter Haare wallte über Ohr und Schultern fast bis zum Taillengürtel herab. Isa, wie sich die Artistin nannte, kannte den Zauber dieses Haares; sie wußte, wie ein gut Teil der Lebewelt in dasselbe verliebt war.

Jetzt schüttelte sie einige Strähnen, die ihr in die Stirne herabhingen, lachend zurück, bog die Reitgerte, die sie in den Händen hielt, kokett zusammen und schlug die bestiefelten Beine übereinander, daß die seidenen Flitterröckchen leise knisterten.

„So, so!" sagte sie dann. „Stellen wir [illegible] Dein Freund und unser gemeinsamer Kollege Alfredo ist in mich verliebt. Schön, die Sache gefällt mir, obwohl sie mir an sich nichts Neues bietet. Was mich aber [illegible] daß er nicht persönlich sich den Korb holen kommt, sondern einen Dummen fand, der das Geschäft für ihn übernahm."

„Oho!" repliziert Toni. „Einen Dummen nennst du mich, der ich nur einem armen Menschen, der aus Liebe zu dir schier vergeht, helfen will? Kollegialisch ist das nicht."

„Darauf pfeif ich!"

„Und weshalb denn weisest du ihn ab? Alfredo ist ein hübscher Kerl, der beste Springclown, und auch sonst ein lustiger Bursche, der einen netten Haufen Geld verdient..."

„Und so weiter, und so weiter!" fiel sie ihm ins Wort. „Und doch nehme ich ihn nicht. Erstens heirate ich keinen Kollegen und zweitens mag ich ihn nicht. Das dürften der Gründe genug sein." Sie sprang auf und ließ die Reitgerte geringschätzig durch die Luft sausen.

„Ei, ei, du heiratest keinen Kollegen! Das ist ja eine reizende Enthüllung."

„Hast du etwas dagegen?" meinte sie ärgerlich auf seinen spöttischen Ton hin.

„I bewahre, wie sollte ich? Ich möchte nur wissen, wer dich sonst nehmen sollte? Wartest wohl gar auf einen Grafen oder Baron. He?"

„Das geht dich gar nichts an; auf wen ich warte, kann dir gleichgültig sein. Glaubst du, ich wollte mich mein Lebtag im Zirkus herumdrücken? Ich will höher hinaus, und darum sollt ihr mich ein für alle Mal ungeschoren lassen. Für euch halte ich mich doch noch für zu gut."

Sprach's und schritt stolz zur Garderobentür hinaus, um sich im Stallgange davon zu überzeugen, ob ihr Pferd, das sie gleich besteigen sollte, ordnungsgemäß hergestellt und aufgesattelt sei.

„Dumme Pute," murmelte der Clown, der nun begann, sich für die Vorstellung, die in wenigen Minuten beginnen mußte, fertigzumachen. „Was die sich nicht alles einbildet! Nicht genug sind wir ihr. Wird noch einmal froh sein, wenn sie ein ehrlicher Artist nimmt. Na, Alfredo wird gerade nicht von der Kunde entzückt sein. Armer Junge. Aber was will man machen, wenn man sie ungeschoren lassen soll!"

Das Wort „ungeschoren" entlockte ihm auf einmal ein verschmitztes Lächeln. „Na, warte, du Racker," fuhr er in seinem Selbstgespräch fort. „Du wirst dich wundern. Ich muß dir doch für deine schnöde Abfuhr einen kleinen Denkzettel geben, den du nicht so leicht vergißt. Ob dich dann deine Grafen und Barone aber auch noch so umschwärmen werden..."

Der erste Teil der Vorstellung war bereits vorüber. Das Publikum flutete im Restaurant und in den Stallgängen umher, bewunderte das große Pferdematerial, das Torreni mit sich führte, oder unterhielt sich über die Artisten, unter denen Fräulein Isa, die Panneaureiterin, den Hauptanziehungspunkt bildete. Man schwärmte insgemein für das interessante Mädchen, das die verwegensten Kunststücke ausführte, als sei es gar nichts, und das mit seinem brandroten Haarfülle geradezu herausfordernd kokettierte.

Ein Klingelzeichen! Alles strömte zu den Plätzen zurück. Stalldiener führten ein weißes Pferd auf den geharkten Sand, und gleich darauf hüpfte Isa herein, verneigte sich lächelnd und ließ sich vom Stallmeister auf ihr Tier heben, das sich auf ihr „Hopp" hin sofort in Bewegung setzte. Mit der und wilder wurden ihre Produktionen. Wie sie durch die Reifen fuhr, wie sie tanzte und sprang! Die Haare wehten fast, warfen sich jetzt auf die linke, dann auf die rechte Schulter, teilten sich in glänzende Strähnen... Erholungspause. Mehrere Clowns stürzten in die Manege, machten einige possierliche Sprünge und halfen dann beim Halten der Reifen und Bänder, als Isa ihre Produktionen wieder aufgenommen. Toni blieb applaudierend auf den Kisten stehen, schritt dann gespreizt auf die Panneaureiterin zu und machte ihr eine drollige Liebeserklärung. Sie lächelt und schüttelt den Kopf. „O, mich du nicht mögen!" radebrecht der Clown. „Wie kannst du mich nicht mögen und so schönes Haar haben." Dabei streichelt er es sanft, legt dann die Linke auf das Pferd und sitzt im nächsten Augenblick auf der Croupe desselben unter allgemeinem Hallo.

„Wenn du mich nicht willst, ich dich entführen!" ruft er dem Mädchen zu. Das kennt derartige Späße und macht eine Handbewegung, als wolle es ihn ohrfeigen. Und er hält sich aufschreiend die Wange und purzelt hinunter in den Sand.

Ein Peitschenknall. Musik. Isa kniet aus ihrem Ruhesitz auf das Panneau, um sich ganz aufzurichten. Jetzt ein Ruck und, da —

Das Gelächter, das nun ausbrach, läßt sich nicht schildern. Alle Operngläser kommen in Tätigkeit. Isa schreit entsetzt auf und faßt nach dem Kopfe... Ihr prächtiges Haar ist nicht mehr da; man sieht nur einen kurzgeschorenen dunklen Tituskopf. Die brandroten Haare aber hängen am Sattelzeug des Tieres.

Die Nummer mußte abgebrochen werden. Isa weinte vor Scham und Wut und Aerger, als sie hinausging.

Beim Abzäumen des Pferdes fand man, daß eine feine Schnur an einem Haarstrang befestigt war und am Sattelriemen. Das hatte Toni gemacht, als er ihr auf dem Pferde seine Liebe erklärte, ohne daß sie es bemerkte. Und als sie aufstand, mußte sie die Kordel anziehen und ihre Perücke herunterreißen. Denn daß sie eine solche trug, das wußte er. Allerdings auch nur er; ein Zufall hatte ihm einmal das Geheimnis verraten.

Die Franzosen haben ein Sprichwort: „Lächerlichkeit tötet." Halb und halb ist es auch richtig. Auch hier zogen sich Isas Verehrer einer nach dem anderen zurück. Sie hatte für sie plötzlich jeden Reiz verloren. Wenn sie den Clown hätte umbringen können, hätte sie es mit Freuden getan.

„Nächstens setzest du deine Kollegen gefälligst nicht mehr herab und ärgerst sie nicht mehr. Verstanden?" So verteidigte er sich gegen ihre Vorwürfe. „Dann kann dir so etwas nicht passieren."

Nur ein neuer Wutblick traf ihn, und die Reitgerte zischte durch die Luft.

Zwar belegte der Direktor den Clown mit einer Geldstrafe von fünfzig Mark, aber die brachten seine Kollegen zusammen. Denn die — nun man weiß ja, wie Kollegen sind!

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 8. Dezember (2. Advent).

Marktkirche. Die Gottesdienste finden bis auf weiteres in der Aula des Lyzeums am Schloßplatz statt. 10 Uhr: Pfr. Schüßler; 5 Uhr: Pfr. Dr. Meinecke.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Dekan Dr. Veesenmeyer. 10 Uhr: Pfr. Diehl. 5 Uhr: Pfr. Weinsheimer. — Taufen u. Trauungen vom 8.—14. Pfr. Diehl, Beerdigungen Dekan Dr. Veesenmeyer.

Ringkirche. 10 Uhr: Pfr. Merz (Abdm.); Kindergottesdienst 11.15 Uhr: Pfr. D. Schlosser; 5 Uhr: Pfr. Schmidt.

Lutherkirche. 10 Uhr: Pfr. Kortheuer (Abdm.); Kindergottesdienst 11.15 Uhr: Pfr. Kortheuer; 5 Uhr: Pfr. Hofmann (Abdm.) Beim Hauptgottesdienst wirkt der Ring- und Lutherchor mit. — Bibelstunde am Dienstag, 10. Dez., 8.30 Uhr abends: Pfr. Hofmann.

Paulinenstift. 9.30 Uhr: Pfr. Held; Kindergottesdienst 11 Uhr: Pfr. Held.

Ev. Vereinshaus, Platter Straße. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. Schüßler. 8 Uhr: Bibelstunde. Pfr. Held. — Mittwoch 5 Uhr: Bibelstunde. Pfr. Held. — Donnerstag 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Evang.-Luth. Gemeinde der selbst. E. L. K. in Preußen zugeh., Dotzh. Str. 4, 1. Sonntag, 8. Dez. (2. Advent), 10 Uhr: Gottesdienst.

Ev.-luth. Gottesdienst, Adelheidstr. 25. Sonntag, 8. Dez. (2. Advent), 8.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Mueller.

Neuapostolische Gemeinde, Oranienstr. 54. Sonntag, 8. Dez., 9.45 Uhr: Kindergottesdienst. — 3.30 Uhr: Hauptgottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Immanuel-Kapelle, Ecke Dotzh. u. Dreiweidenstr. Sonntag, 8. Dez., Predigt 9.45 Uhr: Herr Dr. Luring; Kindergottesdienst 11 Uhr. J. A. Prediger Kuder.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In d. Kryptа d. altkath. Kirche (Eingang Schwalbacher Str.). Predigtgottesdienst 9.45 Uhr: Pfr. Eikmeier.

Altkath. Gemeinde — Friedenskirche, Schwalbacher Str. 10.15 Uhr: Amt mit Predigt. Pfr. Eder.

Katholische Kirche.

Bonifatius-Pfarrkirche. Hl. Messen: 6, 7 (hl. Kommunion des Marienbundes) Uhr. Amt (hl. Kommunion der Erstkommunikanten-Mädchen) 8 Uhr. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9 Uhr. Feierliches Hochamt mit Predigt — Dankgottesdienst für die glückliche Heimkehr unserer Truppen — 10 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr ist gestiftete Muttergottesandacht (2038). — Für den dritten Orden ist morgens 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion und nachm. 4.30 Uhr Versammlung mit Ansprache und Generalabsolution in der Pfarrkirche. — An den Wochentagen sind die h. Messen um 6.30, 7.15, 7.40 und 9.20 Uhr; 7.40 und 9.20 Uhr sind Schulmessen. Dienstag, Donnerstag und Samstag früh 7.30 Uhr sind Roratemessen mit Segen. Donnerstag abend 6.15 Uhr ist Adventsandacht. Samstag abend 6.15 Uhr ist Salvenandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Samstag nachm. 3.30—7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Maria-Hilf-Pfarrkirche. Sonntag: Hl. Messen um 6.30 und 8 (gemeinsame hl. Kommunion der Frauenkongregation und des Marienbundes); Kindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr; Hochamt mit Predigt und Segen um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht; um 5 Uhr feierliche Andacht mit Predigt und Weihe der neuen Muttergottesstatue „Maria die Hilfe der Christen". An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.45, 7.45 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr: Salve.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche. 6.30 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr zweite hell. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt), 10 Uhr feierliches Hochamt vor dem ausgesetzten allerheiligsten Sakrament mit Predigt und Te Deum aus Anlaß der Heimkehr der Krieger, die dazu besonders eingeladen sind. — 2.15 Uhr Muttergottesandacht, 6 Uhr Andacht mit Predigt für die gefallenen Krieger. (Bei dem feierlichen Hochamt und bei der Abendandacht Gesang des Kirchenchores.) — Montag 9 Uhr feierliches Seelenamt für die gefallenen Krieger der Pfarrei. — An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 7.30 Uhr; Mittwoch und Samstag 7.30 Uhr Roratemesse. — Mittwoch abend 6 Uhr Kreuzwegandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag von 5—7 und von 8 Uhr an.

Briefkasten und Rechtsauskunft.

Jede Anfrage muß mit Namen und genauer Adresse des Einsenders versehen sein; auch ist die letzte Bezugsbescheinigung beizufügen. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Rechtsauskünfte werden in besonders dringenden Fällen gegen Beifügung des Rückportos auch schriftlich erteilt.

Ein alter Abonnent. Aus Ihrer Anfrage entnehmen wir, daß die Frau Ihres Sohnes mit Hinterlassung eines ungültigen Testamentes gestorben ist. Es kommt dann die gesetzliche Erbfolge in Frage. Wenn keine Kinder vorhanden sind, so erbt der überlebende Ehegatte die Hälfte, während die andere Hälfte den Verwandten der Verstorbenen anheimfällt. Leben die Eltern der Verstorbenen noch, so sind diese die Erben. Sind sie ebenfalls schon tot, so treten an deren Stelle die Kinder, das heißt also die Geschwister der Verstorbenen. Der Nachlaß setzt sich aus dem Vermögen des Erblassers zusammen. Wenn die Verstorbene nichts mit in die Ehe gebracht hat, so kann sie etwas in der Ehe erworben haben. Hierfür kommt es im wesentlichen darauf an, ob die Ehe vor 1900 oder erst nachher geschlossen worden ist. Für die vor 1900 geschlossenen Ehen gilt noch die nassauische Leibzucht. In diesem Falle gilt nämlich alles von den Ehegatten in der Ehe Erworbene als Gesamtgut, welches jedem Ehegatten zur Hälfte gehört. Der Arbeitsverdienst des Mannes fällt also immer zur Hälfte auch der Frau an. Handelt es sich aber um eine erst nach 1900 geschlossene Ehe, so bleibt auch das vom Manne Erworbene dessen Eigentum. Die Frau wird also während der Ehe wohl kaum ein nennenswertes Vermögen haben erwerben können.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Fritz Ehrhard; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hünecke. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Baßler. Sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Voraussichtliche Witterung für Sonntag, 8. Dez.:
Veränderlich, vorwiegend trübe und dunstig.

Vergeßt die Sammellisten des Nassauischen Heimatdankes nicht!

Bedarfs-Artikel
in Kurz- und Galanteriewaren, sowie Ia. Roßhaarbesen, Haar- und Hutbürsten (Friedensware), Hosenträger zu billigen Preisen zu haben im Partiewaren-Geschäft
„Zur billigen Quelle"
Wellritzstr. 42 — Willy Höhler — Wellritzstr. 42.

Ein gutes Waschmittel:
! Magonza !
Schmierwaschmittel!
(vom Kriegsausschuss für Oele und Fette genehmigt).
Direkte Lieferung ab Fabrik.
Gegen Empfangsbestätigung:
K.-A.-Seife
! K.-A.-Seifenpulver !
Hochgesand & Ampt
Seifenfabrik, Mainz Telefon 67.
Fabriklager:
Aug. Reith, Wiesbaden, Telefon 401.

Dauer-Batterien
von unerreichter Brenndauer.
Flack, Luisenstr. 44, neben Residenz-Theater.

Frachten in der Stadt
und nach auswärts besorgt schnell und billig
Jakob Steffen
9 Herderstraße 9 [t042] Fernsprecher 1437.

Empfehle
praktische Geschenkartikel
wie **Korb- und Spielwaren aller Art!**
ferner Wasch-, Kleider- und Schuhbürsten, Fellstoffmatten, Schrubber und Straßenbesen à 5.50 Mk. Bester Ersatz! Stuhlsitze, wie gepreßte Holzstoff und Holzfournierstühle. Uebernehme evtl. das Auflegen der Sitze, wenn die Stühle gebracht werden.
Christbaumschmuck prima Wachskerzen usw.
Korb-Bender, Hellmundstraße 46
Bürsten, Korb-, Spielwaren. [7636

Waschbürsten, Abseifbürsten, Schrubber
sowie alle Sorten **Straßenbesen** kaufen Sie stets am billigsten im Partiewaren-Geschäft
„Zur billigen Quelle"
Wellritzstr. 42 — Willy Höhler — Wellritzstr. 42

Louis Hillebrand
Büro: Luisenstr. 15 — Filiale Wiesbaden — Fernsprecher Nr. 2366
Transportübernahme u. Speditionen aller Art nach und von dem In- und Auslande :::: auf dem Bahn- und Wasserwege. ::::
Spezialität:
Möbeltransport und Aufbewahrung!
Stadt-Umzüge! —.— Ferntransporte!
Patentmöbelwagen neuester Konstruktion aller Grössen.
Zentrale: Mainz Frauenlobstrasse 14 3/10.
Fernsprecher: 3985, 3986, 3987, 3988.
(7830

Vergnügungspalast GROSS-WIESBADEN

Dotzheimer Strasse 19 - Fernruf 810.

Gala-Programm vom 1.—15. Dezember 1918.

Seylon und Meta
Equilibristische Neuheit

Merz-Trio
Elastische Darbietungen

Mimy Niederwieser
Vortrags-Künstlerin

Willy Mauer
in seinen neuesten Typen

Wang-Chio-Tchyng
Die berühmten Chinesischen Gaukler.

2 Lienhart 2
Jongleur-Scene

Blum & Co.
Komische Akrobaten

Friedel Corno
Humoristin

Karl Haye
Grotesk-Komiker

PALAST-CABARET
10 erstklassige Kunstkräfte

Anf. wochent. 7¾ Uhr (vorh. Musik) Sonnt. 2 Vorstell. 4 u 7¾ Uhr. Preise d. Plätze: Von 80 Pf. bis 3 M. Vorverkauf täglich von 11—12 u. 4—5 Uhr im Theaterbüro.

Im Restaurant: Konzert u. Vorträge
[8045

Weinrestaurant ROLAND
Wiesbaden / Spiegelgasse 5 / Fernruf 6237
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr [7909
Abendessen vor u. nach dem Theater
Frühstückstisch zu kleinen Preisen. **R. Hornig.**

Nach langjähr. Tätigkeit an den Hebammen-Lehranstalten und Universitäts-Frauenkliniken Frankfurt a. M., Marburg und Greifswald zuletzt als I. Assistent und Oberarzt habe ich mich hier als

Spezialarzt
für Frauenkrankheiten und Geburtshülfe
niedergelassen.

Dr. med. Hans Fries
Taunusstrasse 34 I. Telefon 1770.
Sprechstunden: Werktags 11½-12½ u. 3-4. Sonntags 9-10. [*1706

Zahn-Arzt Johannes Groth
vormals Professor der Zahnheilkunde in Brüssel
Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 14, I. Tel. 6564.
Sprechst. 9-1, 3-5 Uhr. Spezialität: Kronen u. Brücken.
[7763

Halte wieder Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr.
Dentist Ludwigsen [4625
Telephon 6649. Mauritiusstr. 1.

Habe meine Praxis wieder aufgnommen
Gg. Rasche
prakt. Zahnarzt [8030
Kirchgasse 53 — Kirchgasse 53.

J. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedemstr.
Fernruf 2331 **Langgasse 42 (Hotel Adler)** Fernruf 2331
gegenüber der Bärenstrasse.
Reichhaltiges Lager in Juwelen.
— Stets Gelegenheitskäufe. — (6496
Bestens empfohl. Geschäft mit **reeller** Bedienung
Gegründet 1900. Billige Preise. Goldene Medaille.
Ankauf von Brillanten und Perlen.

::: Elegante Pelze :::
preiswert kaufen Sie
Michelsberg 28, Mittelbau 1 Treppe. Telef. 1547.
NB. Auch werden Umarbeiten gut und billig ausgeführt.
Kürschnerei Stern Ww.
[7803

Pelzwaren
Kragen u. Muffe, alle Formen u. Pelzarten,
gute Kürschnerware, mässige Preise.
Lina Hering Ww., Ellenbogengasse 10.
Umarbeiten prompt und preiswert. [7788

Alfred Gass
Frankfurt a. M.
Kaiserstrasse 57 — Schillerstrasse 2
zeigt die Eröffnung seines Zweiggeschäftes in
Wiesbaden, Wilhelmstr. 16
an.
Konfitüren aller Art
Bonbons und Bonbonnièren :: Pralinen
Trüffeln :: Schokolade :: Marzipan
Spezialität: **Feinstes Buttergebäck.**
[8077

„Stadt Aschaffenburg"
Grabenstraße 28
Bayrisch Bier Glas 40 Pfennig.
Warme Speisen zu mäßigen Preisen.
7843) **Prima Wein, Liqueure etc.**
Um zahlreichen Besuch bittet **K. Mathes.**

Sonnenberg — Sonnenberg
Restauration zum Kaiser Adolf
empfehle prima Germania Bier, bayrische Spezialitäten
H303 Inhaber **H. Lehr.**

Burgruine Sonnenberg.
Fernsprecher 2181.
Aus dem Felde zurück, meinen werten Gästen sowie dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, daß mein Lokal wieder täglich geöffnet ist. — Empfehle vorzüglichen Kaffee, Tee, Torten, beliebte Brote, Germanuebier. — Reine Weine.
Stets gut geheizt. (8069
Um gütigen Zuspruch bittet
Heinrich Rossel.

Pelzumarbeitungen
Reparaturen und Neuanfertigungen
werden praktisch und fachgemäss ausgeführt.
Ein grosser Posten Pelze
eingetroffen. Preiswerter Verkauf. (7766
Kürschnerei Brandis
Langgasse 39 I. — Fernsprecher 2024.

Schuhhaus Kuhn
Wellritzstraße 26 — **Bleichstraße 11**
Empfehle in großer Auswahl:

Segeltuch-Schnürstiefel kein Papier,	27—30	Mk. 5.50
„ „ „ „	31—35	„ 6.50
„ „ „ „	36—40	„ 7.75

Warme Schnallenstiefel Holzgaloschen, Hausschuhe, Schnürriemen, Nägel.
Liste zum Einschreiben liegt offen. (8088

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet

Ausnahmetage

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet

vom 22. November bis 15. Dezember.

Der grossen Nachfrage wegen geben wir Jedem, der sich bei uns eine Aufnahme **in der Preislage von 6 Mk. an** bestellt

Ganz umsonst

[7789

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm). Aufnahmen auch abends bei elektrischem Licht, genau wie Tageslicht.

Trotz enormer Unkosten **billige Preise.**

Samson & Cie. G. m. b. H.

Telephon 1986. **Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.** Telephon 1986.

Weihnachts-Aufträge bitte man des starken Andranges wegen **jetzt schon** zu machen.

Am 13. November cr. starb in Feindesland nach mehr als vierjähriger Pflichterfüllung der

Schuldiener

Otto Sanftleben

Offizierstellvertreter.

Die Stadt verliert in dem Verstorbenen einen eifrigen, pflichttreuen Beamten, dem sie stets ein dankbares Gedenken bewahren wird.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1918.

Für den Magistrat:
Glässing, Oberbürgermeister.
[8097

Vergrösserungen auch von Zivil in Feldgrau und **Verkleinerungen** in Semi-Emaille für **Broschen** und **Anhänger billigst**
Sinnreichstes und vornehmstes Geschenk.
7462] **Frieda Simonsen,** Rheinstr. 56.

Hierdurch beehre ich mich dem Wiesbadener Publikum zur Kenntnis zu bringen, dass ich mich hier als

Portraitmalerin

niedergelassen habe.
Ausführung von Portraits nach der Natur und nach Photographien in allen Techniken.
Höchste künstlerische Ausführung.
Auch kunstgewerblich gebildet. – Anfertigung von Porzellanmalerei — Elfenbeinschnitzereien.
Zu sprechen von 10 — 4. [939
Carmen Haydée, Rheinstrasse 40, Pt. r.

2 Waggon Zwiebeln
1 Waggon Rotkraut
1 Waggon rote Speisemöhren

Verkauf an jedermann ohne Karte

bei **Knapp,** Friedrichstraße 8.
Telefon 6458. [8093

Von heute ab

Verkauf von Pferdefleisch

ohne Marken. Schlachtpferde kauft zu höchsten Preisen
Barmann, Erbenheim
Telefon 6254. [8012

zirka **25 Pferde**
stehen billigst zum Verkauf.
Jos. Blumenthal, Pferdehandlung,
Schwalbacher Straße 33. 8094

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die auf Montag, den 9. d. M. anberaumte Ausschußsitzung wird der bevorstehenden Besetzung unserer Stadt wegen verlegt auf:

Sonntag, den 8. d. Mts. nachm. 4 Uhr.

Sie findet im Bürgersaale des Rathauses statt.

Der Kassenvorstand:
August Jeckel, Vorsitzender.

Karl Hack

Papierhandlg. u. Buchbinderei

Rheinstrasse 41, Ecke Luisenplatz
Fernruf 2100. Gegründet 1880.

Papierhandlung

Grosses Lager aller Papiere, Schreib- und Zeichenbedürfnisse für Büro, Schule und Haus, Geschäftsbücher, Druckarbeiten.

Buchbinderei

Nach Einstellung des aus dem Felde zurückgekehrten, langjährigen, früheren Gehilfen wieder eröffnet. Gute u. saubere Ausführung aller Buchbinderarbeiten. Reparaturen.

Weihnachts-Geschenke

Blusen in Wolle, Seide, Seidenkrepp
Unterröcke in Wolle, Seide, Zellstoff
Taschentücher
reiche Auswahl zu vorteilhaften Preisen
8010

G. H. Lugenbühl

19 Marktstrasse — Ecke — Grabenstrasse 1.

Vom Heeresdienst entlassen

habe meine Tätigkeit in vollem Umfange wieder aufgenommen.
Empfehle mich im **Reinigen und Färben** von **Anzügen, Ueberziehern, Mänteln, Hosen, Jackenkleidern** bei solider Arbeit und billigsten Preisen.

Färberei und chemische Waschanstalt

Inhaber Fritz Meseth
Kein Laden. Faulbrunnenstraße 11. Kein Laden.

Bekanntmachung.

Das Garnison-Kommando — Oranienstraße 5 — wird mit Samstag, den 7. Dezember aufgelöst.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1918.

Garnison-Kommando. (8090

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Verteilung von Bezugsscheinen für Baumwoll- und Leinen-Nähgarn am **Montag, den 9. Dezember** für die Brotkarten-Nummern 1 bis 500; **Dienstag, den 10. Dezember** für die Brotkarten-Nummern 501 bis 1000; **Mittwoch, den 11. Dezember** für die Brotkarten-Nummern 1001 bis 1656 **vormittags von 8½ bis 12 Uhr in der Lebensmittelstelle, Wiesbadener Straße 24.**

Die Haushaltsausweise sind vorzuzeigen. — Es entfallen:
auf Haushaltungen von 1 bis 3 Personen 1 Rolle Baumwoll-Nähgarn,
auf Haushaltungen von 3 bis 7 Personen 2 Rollen Baumwoll-Nähgarn,
auf Haushaltungen von 8 und mehr Personen 3 Rollen Baumwoll-Nähgarn je 200 Meter
auf Haushaltungen von 7 und mehr Personen außerdem je 1 Wickel Leinennähgarn zu je 20 Meter.

Der Verkauf findet bei Neymann statt und ist hierbei Kleingeld (unter 5 ₰) bereit zu halten.

Sonnenberg, den 5. Dezember 1918.

Der Bürgermeister. J. V.: Christ, Beigeordneter. (8060

Weihnachtsfreuden!

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten flott

Klavier spielen.

Nach 2—3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze, Nach 10 Unterrichtsstunden Opern-, Operetten-, Salonstücke etc.

Original-System von Dir. P. A. Fay.

Kein Apparat, vollkommen natürliches Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig und harmonisch, daß sie in der Klangwirkung dem Notenspiel gleichsteht. Neuanmeldende werden bis Weihnachten noch vollständig ausgebildet. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolg garantiert. Uebungszimmer vorhanden. Kostenlose Erklärung und Vorspiel täglich in den Sprechstunden von 10—1 und 3—7. Sonntags von 10—3 Uhr.

F. R. Sittinger
Dotzheimer Straße 55, gleich am Ring.
Beste Referenz. [7733

E. Bücking

Wiesbaden, Neugasse 21, 1. Stock
empfiehlt sein Lager in **Uhren, Gold- und Silberwaren** zu billigsten Preisen. [7607

Abteilung V (Samariterabteilung) des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Wiesbaden.

Alle unsere Hilfsschwestern und Helferinnen vom Roten Kreuz, sowie die Hilfsschwestern-Schülerinnen laden wir hierdurch zu einer Sonntag, den 8. Dezember, 11½ Uhr vormittags in der Aula des Lyzeums I (am Schloßplatz) im Anschluß an eine Hilfsschwestern-Prüfung stattfindenden Abschiedsfeier ein.

Bekanntmachung.

für den Kleinhandelsverkauf von Baumwollnähfäden.
(Verteilung für das 2. Kalenderhalbjahr 1918.)

§ 1.

Es werden hiermit in Kraft gesetzt:
1. die laut Verordnung vom 2. November an Verbraucher ausgegebenen Nähgarnmarken Nr. 2 mit der Beschränkung, daß Kleinhändler bis auf weitere Verfügung nur 1 Rolle (bezw. Spule) an jeden Haushalt abgeben dürfen;
2. die laut Verordnung vom 7. November an Kleinverarbeiter und Anstalten ausgegebenen Bezugsscheine.

Der Kleinhandelspreis beträgt:
32 Pfennig für 1 Rolle oder Spule von 200 Meter.

Das Fordern bezw. Annehmen höherer oder niedrigerer Preise ist verboten.

Die Inkraftsetzung der laut Verordnung vom 2. November ausgegebenen Strickgarn- und Stopfgarnmarken bleibt vorbehalten.

§ 2.

Der Verkauf oben genannter Nähfäden darf nur gegen die vom Magistrat ausgegebenen Bezugsmarken und Bezugsscheine gemäß den am 6. November den Kleinhändlern zugestellten näheren Bestimmungen erfolgen.

§ 3.

Verarbeiter dürfen die ihnen gelieferten Nähfäden nur in ihren Betrieben verarbeiten und nicht veräußern.

Gemischte Betriebe, die gleichzeitig Kleinhandel und Verarbeitung umfassen, dürfen die ihnen für ihren Verarbeitungsbetrieb gelieferten Nähfäden nur in diesem Betrieb verarbeiten und nicht unverarbeitet veräußern. Sie dürfen die für ihren Kleinhandelsbetrieb gelieferten Mengen in diesem nur veräußern und nicht verarbeiten.

§ 4.

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1918.

Der Magistrat. (8056

Bekanntmachung.

Nachdem der Durchmarsch unserer Truppen durch Wiesbaden beendet ist, ersuche ich die Fahnen einzuziehen, Ehrenpforten und sonstigen Straßenschmuck sowie die Plakate „Zeichnet Kriegsanleihe" zu entfernen.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1918.

Der Polizei-Direktor. Dr. Alberti. (8061

Schulranzen Schulmappen

für Knaben und Mädchen in allen Preislagen.

Handkoffer, Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies, Reise-Taschen, Rucksäcke.

Billige Preise! Billige Preise!

Wiesbaden Faulbrunnenstr. 10 **A. Letschert** Wiesbaden Faulbrunnenstr. 10

Grundstücksmarkt

Welcher Besitzer verkauft seine Villa, Wohn-, Geschäftshaus, Hotel, Pension, Gasthaus, auch mit Land, größere Liegenschaft für Heimstätten, industr. Betriebe u. s. w. an beileb. Plaze. Angebote erwünscht an den Verlag des **Verkaufs-Markt, Frankfurt a. M.**, Habsburgerallee 28.

Mittleres **Grundstück** in welchem Lebensmittel-Geschäft betrieben od. eingerichtet werd. kann, evtl. auch andere Branche, wird zum April n. J. **gesucht.** Nur ganz reelle Angebote erbeten unter **W. 479** an die Geschäftsstelle d. Bl. Nikolasstraße 11. [*4442

Zwei kleine Wohnhäuser
Stall, Schuppen, zur Geflügel- pp. Zucht, f. Kriegs-Inval. od. Dame sehr geeignet — und sicherste Kapitalanlage — inmitten schön. ca. 5200 □m großem
Wein- u. Obst.- u. -Garten,
der für ca. 12 hübsche an Ringstr. kommende Villen-Baupl. eingeteilt ist — im
Radium-Solbad Kreuznach
innerh. schön. neuen Villen-Viertel, und nur ca. 5 Min. v. Kurh. u. v. Hauptbahnhof entfernt, zu verm., bezw. für die 1. Hypothek von
32 500 Mk., sofort bei gering. Anzahl. zu verkaufen.
K. Carlstr. 15,2, Wiesbaden.

Zu vermieten

Große Wohnungen
7 u. mehr Zimmer

Villa, Garten, 17 Zimmer, großer Teil Möbel, Zentr.-Heiz., el. L., beste Kurlage, zu vm. Zu erfragen Bülowstr. 2, 1. †

Villa Leberberg 10, 15 Zim., Zentralheiz., sofort zu verm (od. zu verkaufen), Ganz oder geteilt. 8 bis 10 Zimmer. †

Eckhaus Adolfstr. 16 u. Adelheidstr., 1. St., Südf., 9 Z. m. Bad, gr. Balk., l. Vorg., reichl. Zubeh. auf sofort oder sp. z. vm. Bes. v. 10—4 Uhr. N. Adolfstr. 14, Weinh.: sehr geeign. f. gr. Büro, insbes. für d. Aerzte u. Rechtsanw. †

Herrsch. Landhaus
9 Z., Diele, Heizung, elektr. Licht, gr. Gart., sof. zu vm. Offert. unter W. 374 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. †

Rheinstr. 108, Prt., 8-Z.-W. m. reichl. Zbh. a. 1.4.19. N. das. und Rheinstr. 106, Part. †

Villa Parkstr. 12a, 7 Zim. und reichl. Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näh. Herderstraße 3 bei Schneider. †

Adolfsallee 11, Part., schöne ruh. 7-Zim.-Wohn., Vorgarten, Baden. u. Zbh. Auch für Büroräume. Näh. Hausm. †

Adolfsallee 32 herrsch. 2. Et. von 7 Zimmern auf April oder später. Näh. daselbst. †

Kl. Burgstr. 11, Ecke Webergasse, 7-Zim.-Wohng. mit reichl. Zubehör sofort zu verm. †

Hildastr. 5, Erdg., 7 Z. m. Zubehör auf 1. April 1919 zu vermieten. Näh. daselbst. †

6 Zimmer

Für Geschäftsräume oder Arzt
Kranzplatz 1, 1., 6 Räume sof. oder später zu vermieten. Näheres im Laden oder 1. †

Friedrichstr. 39, 1. St., 6-Zim.-Wohn. z. verm. N. 3. Stock. †

Für Büro, Arzt
od. dergleichen sehr geeignet
Bahnhofstr. 20, II.
schöne 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör Gas u. elektr. Licht zu verm. Näh. im Büro der Automobil-Centrale. †

Dotzh. Str. 58, u. K.-F.-R. 3, gr. 6-Z.-W. m. a. Zbh. Ber. B. Cl. G. f. N. d. u. Rheinstr. 106, 1. †

Kirchg. 22, 1., sch. 6 Z., seith. v. S.-R. Dr. Henmann bew. sof. †

Langgasse 16, 2., sch. Wohn., 6 o. 7 Z., Warmwasserb. (f. Arzt, Anwalt-Büros geeign.) sof. od. sp. zu vm. Näh. auch betr. Besicht. im Uhrenladen od. Nerotal 10, Hochparterre. (Telephon 578.) †

Nikolasstr. 13 ist d. Part.-W., besteh. aus 6 Zimm. (bisher Büro des Hrn. Rechtsanw. Bielefeld) nebst Zubeh. sof. z. v. N. K.-Fr.-Ring 67, 1. †

Nikolasstr. 41, III., herrschaftl. Wohn. von 6 Zim., 2 Balk., Küche, Bad und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. bei Meier daselbst. †

Taunusstr. 18 (Nerotal), herrsch. 6-Zim.-Wohn. in schön. ruh. Lage zu vermieten. †

Rüdesheim. Str. 17, Hochpart., 6-Z.-W. m. Z., Bad, Balk., 1 Zim. i. Erdgesch. sof. z. v. N. Alexandrastr. 12, T. 1284. †

Schlichterstr. 6 ist das 1. Stockwerk, 6 Zim., Bad u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Augustastraße 19. Fernsprecher 283. †

Schlichterstr. 10, 3., 6-Zim.-W. m. reichl. Zb. N. das. 3. St. †

Schützenhofstr. 14, Hchp., l. St.-Villa, sch. freigel. 6-Z.-W., Speisek., 2 Ver., Gas u. reichl. Zubeh. a. sof. od. 1. April 18 zu verm. Anzus. von 10 Uhr ab. Näheres daselbst und Schützenhofstraße 15, Erdgeschoß. †

Schwalb. Str. 57, 1., mod. 6-Z.-W. (Pietnachl.) Näh. 11, r. †

Eckwohnung,
Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstraße, 3. St., 6—7 Zimmer, Aufz., el. L., Gas, Zteih., sof. od. spät. N. 1. St. b. Haas. †

Taunusstr. 33/35, 1. Stock, 8 event. 9 Zimm., Bad, Gas, Elektr., Lift, Kohlenaufzug, passend für Arzt, auf sofort. Näheres daselbst im Laden. †

Mittel-Wohnungen
5 Zimmer

Adelheidstr. 51, 2. Stock, 5-Zim.-Wohnung sofort oder später Näheres Parterre. †

Adolfsallee 31 neu hergerichtete herrsch. 5-Z.-W. †

Adolfstraße 8, 1. Stock, 5-Zim.-Wohnung, groß, auch für Büro geeignet, sofort. Näh. beim Hausmeister. †

Adolfstr. 14, 1. St., 5 Zim. m. Balk., Bad, 2 Kam., 2 Kell. u. reichl. Zub. auf sofort zu verm. Preis 1600 M. Näh. im Büro der Weinhdlg. Hause 3. Stock rechts †

Bahnhofstr. 6, 3. Stock links, 5-Zim.-Wohn. bes. Baden., Balkon usw. auf sofort oder spät. N. Louis Franke, Wilhelmstr. 28, Tel. 415 od. im gl. Stock gegenüber. †

Dambachtal 8, 1. St., 5-Zim.-Wohn., 1.4.19. Bes. v. 10-12 u. 3—5 Uhr. Näh. 2. Stock. †

Dotzheim. Str. 25, 3. r., 5-Z.-W. u. berg., sof. z. v. N. Hofmann Freseniusstr. 45, Tel. 1845. †

Dotzh. Str. 40, 2., herrsch. 5-Z.-W. u. all. Zbh. sof. od. spät. †

Erbach. Str. 3, 1., 5 Z., K. m. Z., nung auf sofort zu verm. †

Herderstr. 10, 5-Z.-W., a. sof. z. v. N. das. F. Paulu, 1. St. †

Herderstr. 10, 3., schöne 5-Z.-W. mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubh., ganz neu hergerichtet, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. lks. †

Schöne 5-Z.-Wohn.
und Zubeh. zu verm. Herrngartenstraße 10, 2. St. Näh. daselbst 1. St. v. 2—5 Uhr. †

Jahnstr. 1, schöne, mod. 5-Z.-Whg., 1. St., a. sofort z. vm. †

Karlstr. 37, schöne gr. 5-Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zubeh., Sonnenseite auf sofort zu verm. Näh. 3. St. links. †

Kirchgasse 44, 3, sehr schöne 5-Z.-W., 1. Str. gelen., b. Miete Zimmer-Wohn., im Zentr. gelegen, viele Räume, sofort zu vermieten. †

Nikolasstr. 32, 2. Et. (18., mit freier Aussicht n. d. Taunus, 5 Zim., Balk., Bad, Kü., 2 Kam., 2 Kell., elektr. Licht u. Gas, Kohlenaufzug vorh., mit Zubehör. Näh. Part. r. im Hofe zu erfahren †

Moritzstr. 47, 1. St., 5-Z.-W. †

Niederwaldstr. 14, 2., sch. 5 Z. N. P. †

Oranienstr. 45, 5-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten. †

Oranienstr. 52, Ecke Goethestr., 5-Zim.-Wohn., neu herger., preiswert zu vermieten. †

Philippsbergstr. 26, Tiefpart., 5 Z. u. Zub. N. Garbolz. †

Philippsbergstr. 29, 5-Z.-W. sof od. sp. N. b. Becker, 2. St. †

Rheingauer Str. 11, 3., 5 Z., Blk., Bad, el. L. u. Zub. sof. o. sp. z. v. Riehlstr. 5, Wagner †

Rheinstr. 79 1., 5 Z., K., B., Zbh. el. L. N. Luisenstr. 19, P. †

Rheinstr. 85, Sonnens., hochf. 5-Zim.-Wohnung mit allem Zubh., 1. St. sof., 2. St. 1. 10. zu vm. Näh. bei Gottwald. †

Rheinstr. 113, sch. gr. 5-Z.-W. Näh. Rheinstr. 117, 4. St. †

Große 5-Zim.-Wohnung,
1. St., Rheinstr. 115 m. Bad, Gas, el. Licht u. reichl. Zbh. für bald oder später zu vermieten. Näheres daselbst. †

Schlichterstr. 16, 2., 5-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. †

Schwalb. Str. 43, fr. Lage, 1., 5 Z. u. Zbh. auf sof. z. vm. *

Schwalbacher Str. 52, 3., hsch. 5-Zim.-Wohn. zu verm. †

Taunusstr. 34, 1., schöne 5-Z.-Wohn., Bad, Balk., el. L., sof. od. später. Näh. Part. †

Taunusstr. 69, 1., sch. 5-Z.-W. m. Zbh. u. Blk. a. 1.10. z. v. †

4 Zimmer

Bismarckring 23, 3. Et., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zum 1. April 1919 zu vermieten. Näh. Spring, Part. †

Kl. Burgstr. 9, 4-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. †

Marktstr. 12, 4 Z., Kü., Speisekam., Balk. auf sofort zu verm. Näh. Vdh. 2. St. r. †

Philippsbergstr. 30, P. l., 4-Z.-W., Hchp., unterm. sof. o. sp. †

Oranienstr. 45, 1. Stock, große 4-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. †

Röderstr. 40, P., 4-Zim.-W., K. Blk., Gart. usw. s. o. spät. †

Schützenhofstraße 1,
Ecke Langgasse, 4-Zim.-Whg. Frontsp. zu verm. Näh. C. Hamburger, Langgasse 7. †

Taunusstr. 41, 3, schön. 4-Z.-W., Bad, el. L., Aufz., sof. od. später. Näh. 1. Stock. †

Westendstr. 11, 4-Z.-W. z. vm. †

Wörthstr. 9, 2. St., a. Rheinstr., 4—5 Zim.-Wohn., Bad, 750—850 Mark. Näheres 1. Etage.

3 Zimmer

Adlerstr. 3, H., 3-Z.-W. 380 M. †

Bingerstr. 1, 3 Zim. m. Zub. †

Blücherstr. 15, Mtb. 1. St. 3 Z. †

Ellenbogeng. 8, 3-Z.-W. sof. †

Frankenstr. 13, H. D., 3 Z. z. v. auf 1. Dez. Näh. Parterre. †

Gustav-Adolfstr. 17, 2., 3-Z.-W. elektr. L., Bad, 2 Kell., Balk. †

Helenenstr. 16, Prt., 3-Z.-W. †

Hellmundstr. 28, 3-Z.-W. m. Zubeh. preisw. zu verm. †

Hellmundstr. 28, 2., sch. 3-Z.-W. †

Jahnstr. 25, 2. l., sch. sonn. 3—4-Z.-W. el. L. z. v. N. das. †

Karlstr. 38, 3 Z. u. Kü. z. vm. Näh. Vorderhaus 1. St. †

Kirchgasse 50, Sth. 2. St., frdl. 3-Zim.-Wohn. m. Zbh. auf sofort zu verm. Näh. Oranienstr. 13, 1. Stock links. †

Luisenstr. 14, 3., schöne Whg., 3 Zim. u. Zbh. a. 1.4.1919 Näh. das. bei Fuhr. 3. Stock oder bei Meier, Erdgeschoß. †

Luisenstr. 14, 1., 3 Zim. u. Kü. Näh. bei Meier daselbst. †

Luisenstr. 14, 3., ist eine schöne Wohn. v. 3 Zim. u. Zub. per 1. Jan. zu verm. Näh. das. b. Borberger. †

Mauergasse 3/5, 3 Z., K. u. Kell. zu verm. Näh. im Laden. †

Nerostr. 11, P., 3 Z., K. u. Zb. †

Oranienstr. 19, 3 Z. u. K. Gth. †

Oranienstraße 42, 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei Dörr, Parterre. †

Rheinstr. 47, 3-Zim.-Wohng. a. sofort zu verm. Preis: Mark 600.— Näheres Blumenladen daselbst. †

Riehlstr. 5, Mtb., sch. 3-Z.-W. †

Röderstr. 35, sch. 3-Z.-W., sof. †

Schachtstr. 7 kl. 3-Z.-W. sof. o. sp. †

Schwalb. Str. 67, 3 Z. u. Zbh. †

Seerobenstr. 6, Dachw. 3-Z.-W. Gas, el. L. groß. z. vm. †

Steingasse 6, schön. Wohn., 3 Z. Balk. u. Zubehör, a. sof. od. spät. zu verm. Näh 1. St. †

Taunusstr. 19, Sth. 1. die Eine Vorderh. schöne gr. 3-Z.-W. f. Geschäft sehr geeign., zu v. †

Wagemannstr. 14, 3—4-Z.-W. Näh. Kirchgasse 11, 2. St. †

Kleine Wohnungen
2 Zimmer

Adlerstr. 9, 2-Z.-W. m. Z. sof. †

Adlerstr. Nr. 22
2 Zim. u. K. zu verm. Näh. Hinterhaus 2. Stock. †

Adlerstr. 28 2 Z. 1 K. s. o. sp. N. V. †

Adlerstr. 32, schöne 2 Zimmer und Küche, Vorderhaus auf sofort. Näheres Parterre. †

Adlerst. 49, 2 Z. u. K. m. G. z. v. †

Adlerstr. 58 P., 2 Z. K. K. s. N. †

Adlerstr. 59, 2 Z. u. K., Dach. †

Adlerstr. 59, 2 Z. u. K. z. v. †

Adlerstr. 62, Stockw. von 1 u. 2 Zim. zu verm. †

Bleichstr. 25, frdl. 2-Zim.-W. †

Bleichstr. 25, 2-Zimmer-Wohn. mit Gas sofort preiswert zu vm. Näh. im Papierladen. †

Bleichstr. 34, N., 2 Z., Kochgel. †

Bülowstr. 11, Hth., schöne 2-Z.-W. u. Mans. im Abschluß, monatl. 28 M zu verm. †

Ellenbogengasse 6, Hths., 2 Z., Küche mit Gas zu verm. †

Feldstr. 18 Hth., 2 Z. u. K. 1.10. †

Frankenstr. 7, Hth. D., 2 Zimmer u. Kü. sofort zu verm. †

Frankenstr. 19, H., 2-Z.-W. G. † 1-Z.-W. m. G. Dillenberger. †

Gneisenaustr. 12, Prt.-Zim. m. Nebenr. z. v. N. Yorkst. 6, 1. †

Frankenstr. 8 H., 2-Z.-W. N. H. 1. †

Gneisenaustr. 16, Frtsp.-W., 2 kl. Z. u. K. a. ruh. L. N. Mitsche. †

Geisbergstr. 9, Mans.-W., 2 Z., K. u. Kell. m. Gas. N. 1. r. †

Häfnergasse 17, H., 2 Z., Kü., Kell. gl. od. sp. N. P. 1. l. †

Hartingstr. 1, 2-Zimmer-Wohn. monatlich 20 M. †

Helenenstr. 18, Sth. 2-Z.-W. †

Helenenstr. 19, 2 Zim. u. Kü. mit Gas, Seitenbau (Dachwohnung a. sofort od. später zu verm. Näh. Vdh. 1. St. †

Hellmundstr. 27, Hth. 2-Z.-W.

Hellmundstr. 27, Hth., 2-Z.-W. †

Hellmundstr. 28, D., 2-Z.-W. m. Gas. a. sof. für 20 M mon. †

Hellmundstr. 29, H. P., 2-Z.-W. †

Hellmundstr. 44, 2., 2-Z.-W. †

Hellmundstr. 49, H. 1. 2 Z. K. sof. †

Herderstr. 13, kl. Dachwhg., 2 Z. u. Kü. a. sof. od. sp. z. vm. Näh. bei Nera, 3. Stock †

Herderstr. 13, kl. 2-Z.-Dw. an einz. P. sof. o. sp. N. Nera, 3. †

Karlstr. 40, 1. St., 2-Zim.-W. m. Zubeh. a. sofort zu vm. †

Kirchgasse 19, Hinterhaus 2. St. 2 Zimmer und Küche. †

Kirchgasse 19, Mansard.-Wohn. 1 bis 2 Zimmer u. Küche. †

Kleiststr. 10, Frontsp.-Wohn., 2 ev. 3 Zim. mit Küche auf 1. Nov. od. spät. an ruhige Mieter z. vm. N. Prt. lks. †

Kl. Schwalbacher Str. 4, Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. †

Lehrstr. 12, H. 1. St., 2 Z., K. †

Ludwigstr. 6, 2 Z. u. Küche m. Gas. Monatlich 14 Mark. †

Mauerg. 3/5, 2 Zim., Kü. und Kell. zu verm. N. i. Laden. †

Marktstr. 14, Mansard.-Wohn., 2 Zim. u. Küche an ruhigen Mieter auf sofort. †

Mittelstr. 3, 2-Z.-Wohn. Näh. Kirchgasse 11, 2. Stock. †

Nerostr. 16, kl. 2-Z.-W. m. K. u. Kell. z. v. N. Lehrstr. 15, 1. †

Neugasse 15, Eine 2-Z.-W. m. Küche u. Mans., Seitenb. †

Rauenthaler St. 9 M. D. 2-Z.-W. †

Röderstr. 3, Hth., kl. 2-Z.-W. †

Rheingauer St. 5 Hchp. 2 Z. m. Küch.-Ben. a. best. D. abzug. †

Rheinstr. 85, Sth. 2. St. rechts auf 1. April 19 2 Zim., Kü., Mansarde u. Keller zu verm. Näheres bei Gottwald. †

Abgeschloss. Wohn., 2 Zim. u. Kü., Gas, sof. zu vm. Riehlstraße 28 (Waldstraße). †

Römerberg 8, H., 2 Z. u. K. sof. u. Hth. 3 Zim. u. Kü. †

Schachtstr. 3, 2 Zimmer und u. Küche a. sof. Näh. das. †

Schwalb. Str. 67, 2 Z. u. Zbh. †

Schwalbach. Str. 85, sch. D.-W., 2 Z., K., G. bill. z. v. N. P. V. †

Sedanstr. 5, H. Dachw., 2 Z. u. Kü. a. sof. od. spät. z. vm. †

Steingasse 28, 2-Z.-W. s. o. sp. †

Steing. 34, Dachst., 2—4 Z., ganz od. geteilt, auf sof. †

Steing. 34 2 Z. u. K. a. m. Wkst. †

Walramstr. 12, Hth. Dach, 2 Z., Kü. a. 1. 9. 24 M monatl. †

Seilstr. 24, Hth. 1., sch. 2-Z.-Wohn., Küche u. Mansarde sofort zu vermieten. †

Walramstr. 31, 2 Zim. u. Kü. Näh. b. Tremus, r. Sth. II. †

Webergasse 3, Hth., Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Kü. zu vm. Näh. daselbst Gartenh. 2. r. †

Wellritzstr. 3, Hth., kl. Whg. 2 Z. u. Kü., Kell. a. sofort an ruh. Miet. Anzus. morgens. †

Wellritzstr. 41, Vdh., saub. 2 Z.-D.-Wohn. m. Gas a. 1.10. N. Lad. od. Yorkstr. 7, 1. St. r. †

Wellritzstr. 48, 2 Z. u. Küche, Keller zu verm. Näh. Hinterhaus 2. Stock links. †

1 Zimmer

Adlerstr. 9, schöne 1-Z.-W. †

Adlerstr. 35, 1-Zim.-Wohn. †

Adlerstr. 44, V. 1., 1 Z. u. K. m. G. u. Abschl., Kell., sm. kl. W. 1. Hth. Erdg. Näh. b. Ernst. †

Adlerstr. 44, Dachw., 1 Z., K., K. s. o. sp., 12 M z. v. N. P. †

Adlerstr. 59, 1 Z. u. K., Dach. †

Adlerstr. 59, 1. Zim. u. K. †

Adlerst. 62, Stckw. 1 Z. u. K. z. v. †

Adlerstr. 62, gr. Dachw., 1 Z. u. K., gl. od. sp. zu verm. †

Adlerstr. 66, 1 Zim. u. Küche. †

Bülowstr. 11, H., kl. W., 1 Z. u. K. z. v. N. b. Werner V. 1. r. †

Bleichst. 25, 1- u. 2-Z.-W. s. v. †

Dotzheimer Str. 109, Hth., 1. 1 Z. u. K. Näh. Vdh. 2. r. †

Ellenbogengasse 3, kleines Mansardenzimmer mit Kochofen. †

Ellenbogengasse 3, 1 Z. u. K. †

Eleonorenstr. 6, P. 3. u. K. sof. †

Feldstr. 10 Sth., Mf. 1 Z. u. K. †

Feldstr. 14, Vdh. D., 1 Z. u. K., Seitenbau 1 Zim. u. Küche, kleine Werkstätte auf sof. †

Frankenstr. 9, sch. abgeschloss. Dachwohn., Hths., a. sofort oder später zu verm. †

Frankenstr. 16, schön. Dachwhg., 1 Zim. u. Kü. bill. zu vm. †

Gneisenaustr. 12 Frtspw. 1 Z. u. K., Vdh. Näh. Möller, Prt. †

Grabenstr. 28, Mf., schön. groß. Zim. a. anst. Frau zu vm. †

Gustav Adolfstr. 5, 1 Z., gr. K. u. Keller m. Hausrein. 18 M. †

Hartingstr. 1, 1 Zim. u. K. †

Hartingstr. 11, kleine Wohng., Zim. u. Küche auf sofort. †

Helenenstr. 17, Dachs. u. Kü., 12 M mtl. auf sofort zu vm. †

Hellmundstr. 52, 2. r., sep. Zimmer zu vermieten. †

Hermannstr. 2, 1 Z. u. Kü. †

Hermannst. 8, 1 Z., K. m. Abschl. †

Hermannstr. 18, Hth., 1 Zim.

Hirschgraben 18, 1- od. 2-Zim.-Wohng. Näh. Vdh. Part. †

Kaiser-Friedr.-Ring 52, Prt. l., schöne Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Kü. an nur ruh. anst. Person (Beamtin) zu verm. †

Kellerstr. 3, Prt., 1 Z. u. K. †

Ludwigstr. 10, 1 Z. u. Kü. für 12 M mon. Näh. Laden. †

Marktstr. 12 Hth. 1 Z. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 2. r. †

Mauerg. 3/5, 1 Z. m. Wass. u. Herd. z. verm. Näh. i. Lad. †

Mauritiusstr. 4, Frtsp.-Z. sof. zu vm. Näh. das. Frontsp. †

Moritzstr. 56, Part., schön. gr. Frontsptz-Zimm. zu verm. †

Michelsberg 12, 1 Zimmer, 3. St. an ruh. einz. Person zu verm. Näh. im Laden. †

Nikolasstr. 9, Frtsp., 1 Zim. m. kl. Kammer an ält. Frau sof. zu verm. N. Erdg. das. †

1 gr. Z., Kü. u. Speisek., M 21 Sb. 2. St. a. sof. N. Rheinstr. 85 bei Gottwald i. Lad. †

Röderstr. 3, Hth., 1 Z. u. K. †

Röderstr. 4, 1 Z. u. Kü., Klos. im Abschl. auf sofort. Anzus. von 3 Uhr mittags. †

Römerberg 8 V. u. H. 1 Z. u. K. †

Römerb. 14 H. 1 Z. K. N. V. 1. †

Schachtstr. 4, 1 Z. u. K. K. G. †

Scharnhorststr. 18, 1 Z. N. P. r. †

Schwalb. Str. 83, Dachw., 1 Z. und Küche, sof. zu verm. †

Schwalbacher Str. 75, Hth. 1., gr. h. Zim., Gas zu verm. †

Seerobenstr. 2, 1 Z., Kü. u. kl. Kamm. i. Dachst. auf sofort bill. zu v. N. Wiesb. Kronen-Brau.-A.-G., Sonnenb. St. †

Steingasse 16, Hinterh., 1 Zim. und Küche zu verm. †

Seilstr. 24, H., 1 Mansardenzim. mit Zubeh. zu verm. †

Wagemannstr. 29, 1 Z. u. K. †

Wagemannstr. 29 1- u. 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 1. St. †

Walramstr. 4, 1 Z. K. Abschl. K. †

Walramstr. 7, D.-Z. u. Kü. †

Walramstr. 31, 1 Z. u. K. N. bei Tremus, r. Sth. II. †

Walramstr. 31, 1- u. 2-Z.-W. l. z. v. N. b. Tremus, l. P. 2. †

Walluser Str. 3, III., bei Müller 1 Zim. u. Kü. a. 1. Okt. †

Wellritzstr. 21, 1 Z. u. K. †

Wellritzstr. 57, beizb. Mansarde auf sofort zu vermieten. †

Wellritzstr. 48, Zim. u. Küche, Dachwohn., zu verm. Näh. Hinterh. 2. Stock links †

Yorkstr. 8, Frtsp., 1-Z.-W. zu verm. Näheres Hinterhaus 1. Stock bei Schmidt. †

Wohnungen ohne nähere Angaben

Adlerstr. 25, 1., 1 kl. Whg. z. v. †

Adlerstr. 67, 1, 2, 3, 4-Zim.-Wohnung und Remise, Kohlenlager, 2 Heuspeicher und Stallung, auch einzeln. Näh. daselbst. †

Bleichstr. 25, Dchw. sof. preisw. †

2 kleinere Wohnungen zu vm., Hth., Neugasse 22 1. Schubl. †

Mauergasse 8, kl. M.-W. z. vm. †

Herrschaftl. Wohn. Parkstr. 20 auf sofort. Näher. Idsteiner Straße Nr. 26.

Schachtstr. 6, kl. Wohnung zu verm., monatlich 17 M. †

Schachtstr. 6, sch. kl. W. z. vm. †

Taunusstr. 69, sch. Mf.-Whg. a. einz. Pers. a. 1.10. z. v. †

Wohnungen in umliegenden Gemeinden

Herrschaftl. Landhaus

solide gebaut, 7 Zim., Diele, Heizung, elektr. L., Gas, gr. Obstgart. z. vm. Off. an Forststr. 31 I. Eigenheim/Wiesb. †

Bierstadter Höhe 58, sch. sonn. 3-Z.-W., Balk., Kü., Bodenkamm. auf sofort ev. später in gutem Hause zu verm. †

Dotzheim, Rheinstr. 22, 1 Z., K. N. Wiesb. Dotzh.St. 101 B.P.r. †

Villenviertel Erbenheim. Sofort zu vermieten. Villa von 7 Zimmern, vor 5 Jahren erbaut Zentr.-Heiz., 2000 qm Gemüsegart., 60 Obstbäume, Haltest. d. el. Bahn Linie 5, Wiesbad. Str. 33. Mietpreis 3500 M. Besicht. 12—3 Uhr. †

Herl. i. Wald gel. Frtsp.-Whg. m. Blk., Gartenl. a. sol. ruh. Leute z. v. Näh. Weben i. T. Villa „Sophie" †

Sonnenberg, Adolfstr. 7, 3 Zim. m. Küche, Balk., Mans. auf sofort z. verm. Näh. 1. St. †

Möbl. Wohnungen, Zimmer, Mansarden

Herrschaftl. Villa

möbliert oder unmöbliert, mit großer feiner Diele, 11 Zimmern, 2 Bädern usw. modernen Installationen und groß. alten Garten. Mainzer Str. 27 zu vm. Näh. das. im Büro. Telephon 1415. †

Adelheidstr. 63, 1., möbl. Wohn- und Schlafzim., Südseite, an ruhigen Alleinmieter. †

Arndtstr. 8, Part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Abschl. z. v.

Herderstr. 25 el. m. W.- u. Schl. †

Bleichstr. 25 1 r., a. möbl. Z. bill. †

Bülowstr. 2, 1. lks., in gutem Hause, schönes Zim. (elektr. Licht), mit guter reichlicher Verpflegung zu verm. †

Dotzh. Str. 55 II, sch. möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. †

Dotzh. St. 102, P. l. m. Z. z. v. †

Frankenstr. 19, 3. St. l., bill. reinl. Schlafst. zu verm. †

Geisbergstr. 26, G.-Eing. Dambachtal 11 möbl. Z. m. Kochg. †

Herderstr. 22, 1. l., schön möbl. Zim. m. o. ohne Frühst. z. v. †

Möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Hochstättenstr. 18, 1 St. [*4413

Karlstr. 2, eins. möbl. Zimmer, Kochgas. †

Karlstr. 2, Pt., Schlafst. z. v. †

Karlstr. 37, 1. r., möbl. Zim. mit sep. Eing. sofort †

Karlstr. 37, 3. lks., gut möbl. Frontspitz-Zimmer mit kleiner Küche und Gas. †

Karlstr. 37, 3. St. l., gr. möbl. Zim. mit Küche, 1—2 Betten Anzusehen 9—12 Uhr. †

Schön möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. z. verm. N. Moritzstr. 35. †

Philippsbergstr. 49, II. l., eleg. möbl. saub. Zimmer in ruh. freier Lage an bess. Dauermieter zu vermieten. †

2 kleinere schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) m. bes. Abschluß und Klos. zu verm. Rheinbahnstraße 2. †

Schwalbacher Str. 57, 2. r., 1—2 behagl. möbl. Zimmer guter Pension preiswürdig zu vermieten. †

Schwalb. Str. 73, 1
e. u. eins. mbl. Zim. zu vm. †

Walramstr. 8, II. links, möbl. Zimmer zu vermieten. †

Walramstr. 8, 2. St. l., sch. mbl. Zimmer sofort zu vermieten. †

Walramstr. 8, 2. schön möbl. Zimmer billig. †

Wellritzstr. 57, einfach möbl. Mans. mit Ofen sofort. †

Zietenring 10, 4., freundl. mbl. Frtsp.-Zim. 14 M. Dauerm. †

Karlstr. 37, 2. r., mbl. Mans. m. m. Kochof. g. l. Hausarb. z. v. †

Karlstr. 37, 3. St. lks., möbl. Mansarde mit Kochofen. †

Schwalb. Str. 4, 2., gut möbl. Wohn-Schlafz., auch an ält. etwas pflegebed. Hrn. z. v. †

Roonstr. 19, mbl. o. leere Mansarde, m. Ofen sof. od. spät. †

Schwalbacher Str. 71, Bäckerei möbl. Mans. m. Kochofen geg. etwas Hausarbeit abzugeb. †

Leere Zimmer u. Mansarden

Adlerstr. 18, leere Mansarde. †

Blücherstr. 8, 3. St. l., sch. leer. Zim. mit Gas zu verm. †

Eltv. Str. 14, Mtb., 2 gr. l. Z. †

Faulbrunnenstr. 7
2 Mans. z. Möbeleinstell. zu verm. Näh. bei Gottwald. †

Feldstr. 10, leere Mans. zu vm. †

Feldstr. 20, 1. Dachz. zu vm. †

Frankenst. 19 gr. l. Z., 2. Kchg. †

Frankenstr. 22, 1 leer. gr. Zim. Vdh. zu verm. Näh. 1. St. †

Gneisenaust. 12, P.-Z. m. Neb.-Gel. (H.) z. v. Möller. B. P. r. †

Helenenstr. 17, gr. l. Z. z. vm. †

Helenenstr. 17, ein gr. leer. Zim. auf sofort zu vermieten. †

Herderst. 25, Dchz. l. Frtsp. z. v. †

Herrngartenstr. 15, 2 kl. ineinandergeh. Mf. z. v. N. Prt. †

Hochstättenstr. 8, 1 heizb. Mansarde auf sof. zu verm. †

Klarentaler Str. 4, schön. groß. Frontspitz-Zimmer an ruh. saubere Person zu verm. †

Luxemburgpl. 2 Prt. l. Mans. an ruh. saub. Pers. zu vm. †

Frontspitz m. Kochh. bill. z. v. N. Beckmann Luxembpl. 7, 2. †

Markstr. 12, 2. r., 1 leer. Zim. z. Möbel-Einstellen z. vm. †

1—2 schöne l. Z., a. f. Geschäftsz. zu verm. N. Moritzstr. 35. †

Markstr. 13, 2 leere Zim. auf 1. Jan. 19 z. v. N. 1. St. †

Michelsberg 12, 1. St., großes leer. Zimm. z. Möbel-Einstellen z. vm. Näh. i. Laden. †

Leeres Zimmer z. Möbelunterstellen a. sof. od. später zu vm. Moritzstr. 44, Vdh. 3. †

Niederwstr. 11 P.-Z. Mbl.-Einst. †

1 Mans. auf sofort zu vm. N. Oranienstr. 35, Hinth. 1. †

Oranienstr. 35, 2 Mans. z. vm. Näh. Mittelbau 1. St. lks. †

Rheinstr. 117, 1 leeres Zim. f. Hausverwaltung zu verm. †

Riehlstraße 4 heizbare Mansarde Gas †

Römerberg 14, 1. R., sch. l. Z., Kochofen, sep. N. Vdh. 1. †

Schulberg 6, gr. leer. Parterzim. mit elektr. Licht u. Gas, eig. Klosset und Was. sowie eine l. Mans. mit Gas und Kochofen zu verm. Näh. im 2. Stock. †

Sedanstr. 1, gr. leer. Zim., Part. Näh. 2. St. links. †

Steingasse 23, 1., leer. Z. sof. †

Walramstr. 37, gr. leer. Dachz. sof. zu verm. N. Vdh. Prt. †

Wörthstr. 8, Part., ein leeres Zimmer im Abschluß zum Unterstellen von Möbeln zu vermieten. †

Yorkstr. 3 a. Ko., Sdl. sch. gr. Frtsp. a. sofort Näh. l. l. †

Bleichstr. 20, 1 Mans. z. vm. †

Dotzh. St. 34 P. Mf. z. Mbleinst. †

Hellmundstr. 23, frdl. Mf. z. v. †

Hellmundstr. 27, l. h. Mf. z. v. †

Hellmundstr. 31, Vdh., 2 einz. heizb. Mans. zu verm. †

Hellmundstr. 31, Vdh., heizb. leere Mans. zu verm. †

Karlstr. 2, Mans. z. verm. †

Karlstr. 3, Mans. mit Wasser und Kochgelegenheit. †

Karlstr. 9, leere Mf. m. Kochh., auf sof. Näh. 2 Stock †

Kirchgasse 11, 2. St. l. Mans. mit Kochherd sof. zu vm. †

Lehrstr. 15, 1. St., 1 Mans. an einz. Pers. auf sof. zu vm. †

Oranienstr. 33, Mans. m. Herd u. Gas zu verm. Näh. Reichenbach Adolfstraße 6. †

Moritzstr. 43, große helle Mans. zu vermieten. †

Große leere Mans. z. Unterst. v. Möb. z. v. N. Rheinstr. 56 b. Stark (z. spr. 1-3 Uhr). †

Riehlstr. 3, sch. Mans. an einz. Pers. od. z. Möbeleinstellen. †

Al. Schwalbacher Str. 8, sch. gr. Mans. mit Küche. †

Schwalbacher Str. 45, Mittelbau, große, heizbare, leere Mansarde zu vermieten. †

Schwalbacher Str. 45, Mtb., 1 gr. heizb. Mans. a. sof. z. v. †

Schwalb. Str. 73, 1., 1 od. 2 l. Mans. m. Herd. a. ruh. Pers. †

Seerobenstr. 7, Mans. m. Herd. †

Seerobenstr. 9, gr. Mf. m. K. †

Seerobenstr. 9, Hths., gr. leere Mansarde zu verm. †

Walramstr. 23, Mans.-Zimmer zu verm. Näh. Parterre. †

Wörthstr. 26, 2., gr. h. Mans. †

Mansarde an einzelne Person zu vermieten. Kaeferbier, Yorkstraße 8. †

Zimmermst. 9, a. l. Mf. N. P. r. †

Geschäftsräume, Lagerkeller usw.

Laden Ecke Adelheidstr. u. Karlstraße 22, auch als Lager zu vermieten. †

Laden
vorzügliche Lage, billig zu vermieten. Adolfstr. 6. †

Bertramst. 25, größ. Lad. nebst Lagerr. z. v. N. Büro Stb. Weinhandlung. †

Laden in welch. bis jetzt eine Schumacher-Werkst. mit gut. Erfolg war, zu verm. Näh. Albrechtstraße 5, 2. Stock. †

Adlerstr. 43, Part., schön. groß. Laden billig zu vermieten. †

Albrechtstr. 20, Gr. Laden m. 2 Schaufenst. m. od. ohne 3-Z.-Wohn. a. sofort bill. z. vermieten. Näheres Adolfstr. 14

Laden p. Monat M 30 zu vermieten. Bismarckring 17. †

Blücherplatz 6, Lad. zu verm. †

Bismarckring 30, Laden mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung. Näh. 1. Stock. †

Ca. 100 Qmtr. gr. helles
Geschäftslokal
mit auffälligen Schaufenst., im 1. Stock des Hauses Ellenbogengasse 12.
1972 Johann Wolter, Ellenbogengasse 12.

Frank & Marx

Preise für:

Winter-Mäntel

Damen- und Backfischgrössen aus guten und praktischen Stoffen, neue kleidsame Formen in lang und 3/4 lang

78.— 95.— bis 375.— Mk.

Mantel-Kleider

die grosse Mode, elegante Formen, vornehme Stoffe mit und ohne Pelzbesatz mit grossem Kragen

115.— 175.— bis 575.— Mk.

Schwarze Mäntel

moderne aparte Formen aus besten Qualitäten, Tuch- und Flauschstoffen, auch für ganz starke Damen

95.— 165.— bis 350.— Mk.

Astrachan-Mäntel

in eleganter Ausführung mit grossen Taschen und grossen Kragen, alle Längen und Weiten vorrätig

195.— 275.— bis 575.— Mk.

Plüsch-Mäntel

in bestem Samt und Sealplüsch-Qualitäten, Elegante Aufmachung mit und ohne Pelzbesatz in 3/4 und ganz lang

275.— 375.— bis 650.— Mk.

Pelz-Mäntel

in elegantester Ausführung, ausgesuchte Qualitäten

1250.—1850.— bis 4200.—

Kinder-Mäntel

in allen Modestoffen sowie in Samt und Astrachan, moderne lose und Gürtel-Form für jedes Alter

28.— 45.— bis 110.— Mk.

Jacken-Kleider

in hundertfacher Auswahl, jede Moderichtung und Grösse, alle Stoffe und Farben mit und ohne Pelzkragen

95.— 175.— bis 575.— Mk.

Seidene Blusen

in moderner Verarbeitung, grosse Auswahl

39.— 65.— bis 150.— Mk.

Kleider-Röcke

solide Stoffe, moderne Macharten

49.— 75.— bis 175.— Mk.

Pelz-Waren

Kragen, Muffe, Felle u. Pelzbesätze
in grosser Auswahl, sehr preiswert.

Frank & Marx

Wiesbaden

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

8062

Auf sof.: Dotzheimer Str. 37, Ecke Zimmermannstr., 1 sch. Ecklad. m. Mal.-Theke u. W., a. Wunsch mit kl. Wohn. N. Fr. Wandt, Kirchgasse 58. †

Eltv. Str. 14, gr. Lad. m. Whg. †

Laden Frankenstr. 19, u. Ring, mit oder ohne 3-Z.-Wohn. †

Ein groß. Laden
Friedrichstr. 10 a. sof. od. sp. z. verm. N. 1. St. r. daselbst. †

Friedrichstr. 39, Ecke Neugasse, gr. Ladenlokal u. kl. Läden zu verm. Näheres 3. Stock. †

Gneisenaustr. 2, Eckladen mit mit Ladenzimmer zu verm. †

Friedrichstr. 47, nächst der Kirchgasse Großer Laden mit 2 Schaufenst. u. Nebenraum sofort z. vm. †

Laden Helenenstraße 16, mit Wohnung zu vermieten †

Laden.
Häfnergasse 3, auf sofort zu verm. Näh. bei W. Kappus, Kl. Webergasse 13. †

Laden (Helenenstr. 29) m. od. ohne Zim. z. vm. Näh. Hoffmann, Emser Straße 43. †

Hellmundstraße 24
Ecke Bleichstr., Kl. Laden zu verm. Näh. Bäckerei. †

Hellmundstr. 27, Laden z. vm. †

Hellmundstr. 27 Lad. sof. o. sp. †

Metzgerei
Herderstr. 6 (seith. Strauß), m. Wohng. zu verm. Näh. nur Gr. Burgstr. 11 bei Becker. †

Hofkeller, 150 qm, hell u. luftig mit Wasser und Gas für 50 M monatlich. Näheres Blücherstraße 29, Hausverwalter. †

Marktplatz 3 (direkt a. Markt, gute Verkehrsl.), groß. Laden mit Lagerr. u. Keller a. sof. od. spät., eventl. mit Wohnung. Näheres Büro Parterre links. †

Langgasse
(Nähe Michelsberg)
schöner Laden
mit zwei Schaufenstern zu vermieten. Näheres bei
S. Hamburger,
Langgasse 7.

Markstr. 13, Laden m. o. ohne 3-Zim.-W. z. v. Näh. 1. St. †

Mauritiusstr. 12 sind helle Werkst. ev. m. Stallg. u. Nebenr. u. Wohn. f. Handw.- u. Fabrikbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrchen. †

Mittelstr. 3, Laden, Lagerraum od. Werkstatt zu verm. Näh. Kirchgasse 11, 2. Stock. †

Mauritiusstr. 5, schön. Laden m. 2 Fenst., der sich auch für Büro eignet, zu verm. Näh. Tapetengesch. Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstraße 5. †

Mauritiusstr. 6, Laden m. Kü. u. Lager. Näh. 1. Stock. †

Michelsberg 12 l., 2 Räume als Geschäftsz. z. v. N. das. Lad.

2 Zimmer Hth. Prt. f. Werkst. od. Geschäftsraw. zu vm. Näh. Mühlgasse 15 bei Schröder. †

Laden Nerostr. 38 m. Wohn. u. od. ohne Lagerk. N. 1 r. †

Laden
event. mit Wohnung. Näheres Nerostraße 38 bei Sauer. †

Laden mit Wohn. u. separater Waschküche - Wäscherei, Färberei oder für jedes Geschäft, nahe d. Badehotels, auf sof. od. spät. zu vm. Nerostr. 38, Vdh. 1 r. †

Büro v. 2 gr. Zim. a. sofort z. vm. Näh. Nikolasstr. 9, E. †

Rauentaler Str. 8, Laden z. v. †

Schöner geräumiger
Laden
mit anschließender 2-Zimmer Wohnung im Hause Nerostr. 30 sofort preiswert zu vermieten. Näheres daselbst bei Frau Bernhardt im 1. Stock. †

Laden i. Eckhaus a. Res.-Theat. mit Zim. od. kl. Wohnung, m. Heiz., in verkehrsreicher gut. Lage, sehr bill. sof. zu vm. d. Köhler, Luisenstr. 46. †

Laden zu vermieten, Röderstraße 47, an der Taunusstraße, auf sofort oder später. †

Laden Scharnhorststraße 7 zu vermieten. Näheres Hinterhaus 3. Stock. †

Laden auf sofort zu vermieten. Minor, Schwalbacher Straße 40, Ecke Mauritiusstraße. †

Laden
zu vermieten. Sedanplatz 1. †

Laden m. o. ohne Einricht. sof. z. v. Rheinstr. 33 †

Taunusstr. 19, kl. Lad., 525 M geeign. für Wasch.-Strumpf-Stopf-Stick. Büro Annahme. Stb. 1. gr. 3-Z.-W. z. das. †

Wagemannstr. 14, Laden m. od. ohne Wohng. zu verm. †

Webergasse 7,
Ia Kur- u. Geschäftslage
(Eck. an 5-Straßenkreuz),
schöner Laden mit zwei Schauf.
mit od. ohne Wohnung zu vm. Näh. Fritz Decker Wwe., Webergasse 7 †

Wagemannstr. 28, Laden m. od. ohne Wohn. bill. zu verm. †

Großer Laden mit Nebenraum evtl. als Büro oder Möbelunterstellen zu vermiet. Näh. Walramstraße 25, 1. Stock. †

Großer Laden, auch geteilt, Wellritzstr. 1 zu verm. Näh. Emser Straße 2, Part. †

Laden.
Webergasse 12, sofort zu vermieten. Näh. bei W. Kappus, Kleine Webergasse 13. †

Wellritzstr. 57, Lad. m. od. ohne Ladenzim., auf sof. zu vm. †

Eckladen.
Webergasse 14, sof. zu verm. Näh. bei W. Kappus, Kleine Webergasse 13. †

Laden, Zimmer, Küche, Keller, Webergasse 56, 1. Stock. †

Heizb. Atelier, 32 qm m. Oberlicht sofort od. spät. zu vermiet. Näh. Moritzstr. 44. †

Adlerstr. 3, Lagerr. u. Wkst. †

Bleichstr. 20, Werkstätte z. vm. †

Dotzh. Str. 61, Werkst. o. Lagerr. †

Dotzh. Str. 121, Lagerräume u. Wkst. m. el. Kr. sof. N. Büttler. †

Feldstr. 16, sch. h. R., pass. f. W. o. K., a. sof. z. v. El. Anl. vrh. Näh. Feldstr. 14 b. Klepp. †

Goebenstr. 5, Räume f. Möbeleinzustellen zu vermieten. †

Hermannstraße 6,
eine kleine Dachwohnung und ein Lagerraum (auch als Werkstatt geeignet) im Hof sind zu vermieten. Näheres zu erfragen bei H. Dreisbach, Frankenstraße 7, II. †

Kirchgasse 19, Lagerräume oder Werkstätte zu vermieten. †

Markstr. 12, Entresol, 4 Räume sof. zu verm. N. Vdh. 2. r. †

Nerostr. 16, kl. Werkst. z. verm. Näh. Lehrstr. 16, 1. St. †

Nerostr. 32, groß. hell. Raum, 12×8 m, als Lagerraum od. Werkst. sof. od. spät. z. verm. †

Werkstätte für Tapez. mit oder ohne 3-Z.-W., Part. zu verm. Näh. Nerostr. 38, 1. St. r. †

Nikolasstr. 21, ganz. Hth. für gewerbl. Zwecke zu verm. †

Rüdesh. St. 34 Lagerr. f. Möb. o. Wkst. m. el. L. u. Kraftstr. †

Seerobenst. 7 Werkst. o. L. sof. †

Autoraum m. anschl. Lagerräum., ca. 100 qm ganz o. get. z. vm. Zietenring 13 b. d. Hausmstr. oder Moritzstr. 9 b. Steib. †

Heller Parterreraum, 50 qm gr., f. Werkst., Lag. od. Büro zu vm. Yorkstr. 8, Kaefebier. †

Zimmermannstr. 10 Wkst. [illegible] †

Weinkeller
mit Aufzug u. Betriebsräum. zu verm. Albrechtstr. 44. I. †

Weinkeller, 230 qm gr., mit Aufz. für 500 M zu verm. Näh. Bleichstr. 47, Part. †

Keller, 75 qm groß, zu verm. Gneisenaustr. 12, Part. r. †

Karlstr. 17, schöner Weinkeller zu verm. Näh. 1. St. r. †

Nettelbeckstr. 15, trocken. Kell. u. schöne Lagerräume sof. z. v. †

Schachtstr. 6, kleine Parterre-Wohn. als Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. †

Schwalb. Str. 43, Weink. z. v. †

Ludwigstr. 3, Heubod. u. Rem. †

Adlerstr. 62, Stall für 2 Pf., Remise, m. od. ohne 3-Z.-W. auf sofort zu vermieten. †

Adlerstr. 53, Stallung f. Pferd u. Kleinv., evtl. Wohnung. †

Wellritzstr. 41, Stall f. 2 Pferde od. Kleinvieh a. 1. 1. N. Hutlad. u. Yorkstr. 7, Schmelzer. †

Miet-Gesuche

Zum 1. Januar kleines
Maler-Atelier
in Verb. mit 2—3 Zimmer-Wohnung, oder 2—3 Zimmer-Wohnung
gesucht.
Angebote m. Preisangabe unt. Dc. H. 1787 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. (8200

Einfach möbl. Zimmer zu mieten gesucht, mit Kochgelegenh. Off. unt. **H 836 an d. Filiale** ds. Bl., Mauritiusstr. 14. [H 318

Pacht-Gesuche

Ein Garten,
oder ein Acker zum Pachten gesucht, zwischen Mainzer- oder Frankfurter Str. **Georg Böck,** Frankfurterstraße 79. [*4417

Offene Stellen

Lauffrau *4431
oder Mädchen für 2 Stunden vormittags sof. gesucht. **Sonnenberg,** Wiesbadener Str. 83, part.

Saubere Monatfrau
gesucht. [*4455
Kirchgasse 49, Schirmladen.

Waschfrau 2 Tag wöchentl. gesucht. Hochstraße 10.

Stellengesuche

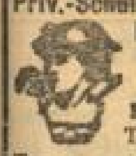
Dolmetscher
Junger Mann, der französische Sprache in Wort und Schrift mächtig und vor Kriegsausbruch in Brüssel wohnhaft war, sucht während der Zeit der bevorst. Besetzung bei Stadt- oder Landbehörde od. in Geschäft Stellung. Verfügt über gute Referenz. Off. unter **N 462 an die Geschäftsst.** ds. Bl., Nikolasstr. 11, [*4469

Junger Gärtner,
26 Jahre alt, verheir., 1 Kind, **sucht Stellung** als Herrschaftsgärtner. Erfahren in Landsch., Topflanzen, Baumschule und Parkpflege. Pa. Zeugnisse gern zu Diensten. Offerten u. Angabe der Lehnverhältn. unt. **W 480** a. d. Gesch. ds. Bl., Nikolasstr. 11.

Unterricht

Kaufmännische Privatschule
Heinrich Leicher
Gegründet 1898.
Bahnhofstr. 2,
Ecke Rheinstrasse.
Fernruf 3786.
Beginn neuer Tag- und Abendkurse.
Lehrpläne gern zu Diensten. [...

Kaufm. Priv.-Schule **Bein**



Rheinstrasse **115** nahe der **Ringkirche**
Telefon 223
Tages- und Abendunterricht in der gesamten **Handelswissenschaft, Stenographie, Schönschreiben etc.**
Diplom-Handelslehrer **Bein.** (7861

Schreib-Unterricht für Erwachsene
J. H. Frings, Rheinstrasse 63, 1, im Hause Restaurant Wies.

Tel. 3027. (9069
Schönschrift
Rund- u. Zierschriften unter Garantie d. sicheren Erfolges bei d. schlechtest. Handschrift. Einf., dopp., amer. u. Hotel-Buchführ.

Violin-Klavier-Unterricht
m. gründl. ert. Uebungszimmer vorh. Doth. Str. 85, 2. (7...

Unterricht im Kleidermachen
Weißzeugnähen u. Zuschneiden für den Beruf und für Haus, in monatl. Kursen u. einz. Stund. Tag- und Abendkurse. Büsten nach Maß, sowie Schnittmuster aller Art. Anmeldungen, sowie Näheres von 2—6 Uhr täglich bei **J. Stein,** Kirchgasse 17, 2. Etage. [3046

Handelslehrbüro
Englisch, Französ. in 50 Lektionen! Schönschr., Stenograph., Buchführ., Schreibmaschinen-Verlesdienst.
Hemmen, Neugasse 5.
Generalbeeid. Dolmetscher. [...

Tiermarkt

Pferd.
Wegen Anschaffung eines größ. verkaufe mein frommes u. zugfestes **Doppelpony billig.**
Möbelhaus Fuhr,
Bleichstraße. [*4452

Ein
8jähriges Pferd
8885 verkauft
Haßloch, Langgasse 3.

Ein starkes Doppelpony
Fuchs-Wallach, zugfest u. fromm, ein- u. zweisp. gefahren, zu verk. **Rücker,** Walramstr. 13, 1. [*44..

Doppelpony, 4-jähr., zu verkauf. Sedanstraße 5. [*4462

Junge gut melchende **Kuh** zu verkaufen. Sedanstr. 5. [4461

Eine Ziege mit Lamm, eine Grube Dung zu verkauf. bei **Glock,** Adlerstraße 59. [*4436

Kanarienhähne (Seiferts Stamm)
Zucht 1918. Hervorrag. in Gesangsleistung zu verkaufen (8018
H. Ehlig,
Blücherstraße 26, 2.

Kauf-Gesuche

Kaufe Altmaterial 524
Lumpen u. Ko. 16 Pf., gestrick. Wolllumpen 1.50, Papier z. Einstampf. u. Zeitung., Metall gef. Höchstpr. **J. Gauer,** Helenenstr. 18. Tel. 1832

Wir kaufen **Markensammlung** gegen bar. [...
Philipp Kosack & Co., Berlin C., Burgstr. 13.

Zu verkaufen

Neue Mignon-Schreibmaschine zu verkaufen. (83 A
Näher. **Nikolasstr. 11** in der **Geschäftsstelle**

Lizenzen-Verkauf
von hochrentabl. Artikel. Jährl. ca. 10 Tausend *M* Gewinn sich. Unterlag. u. Näh. mündl. durch Ingen. **Lehmann,** Wiesbad. 22.

Kinderschreibpult
fast neu, zu verk. Näh. Marktstraße 19, Eckladen. [8058

Weihnachtsgeschenke!
Puppenstube ..., Puppenhandel, ... und anderes alles neu zu verkaufen Rheingauerstr. 18, 1 l. [*4409

Eine noch neue **Kitschholzwand**
... 4,50 m br. 3 m hoch bill. z. vk. ... Eiserröther, Yorkstr. 33. [b218

600—1000 Stück Christbäume zu verkaufen. (b221
Heinrich Egert, Walzbahn i. T., Station Bleidenstadt i. T.

Illustr. Geschichte d. Weltkriegs
Heft 1-260 nur 25 Mk. z. vk. Mauritiusstr. 14, b. Rißler, Lad. [H 313

Weißes Metall-Kinderbett zu verkaufen. Adolfsallee 15, Part.

Vorhanggalerie 2,06 m m. woll. Borte bg. vk. Rißler, Mauritiusstr. 14, 2.

Gute feste Toilettenseife ... billig abzugeb. Schiersteiner Str. 19, Mb. 1 r. [*4412

Rheingold Künstler-Spiele
Stiftstrasse 18, Telefon 1036 u. 1278
Vornehmstes Familien-Cabaret und Tanz-Palast.

Morgen Sonntag, 8. Dezbr. 1918

Grosser Fünf-Uhr-Tee!

Auftreten von

Gustav Jacoby

und die übrigen Kunstkräfte sowie grosses Konzert des Tulpenstiel-Orchesters.

Eintritt inkl. Tee und Gebäck Mark 3.50.

Abends 7 Uhr: Grosse Gala-Vorstellung
ausgeführt vom **gesamten Künstlerpersonal.**

Unseren werten Gästen und Anhängern zur gefl. Nachricht, dass durch die grossen abwechslungsreichen Kunstgenüsse, sowie Ia. Weine und Ia. Küche (der Zeit entsprechend) wir bestrebt sind, den verwöhntesten Ansprüchen Rechnung zu tragen. Ihren werten Besuch erwartend, zeichnen mit vorzüglicher Hochachtung

Die Direktion
Tulpenstiel & Dankelmann.

NB. Tischbestellungen werden unter Fernruf 1036 entgegengenommen. (8090

Das Anfahren von Koks in losen Fuhren, sowie in Säcken wird billig besorgt. Uebernahme aller Fuhren mit Federrolle auch nach auswärts.
August Reininger
Wellritzstraße 37, Laden. Telefon 6109. (7935

Erklärung!!!
Unter meiner persönlichen Leitung werden Anzüge, Paletots, Hosen usw. gewendet, gereinigt und gebügelt.
J. Stiep, Faulbrunnenstraße Nr. 9 (Laden).
Langjähriger erster Zuschneider im In- und Auslande, Kriegs-Invalide. (7617

Heirat.
Aus dem Felde heimgekehrter Krieger, fleißiger und solider Handwerker, Mitte 30er, ev., 2 erw. Kinder, w. anst. Fräulein oder Witwe ohne Anhang zwecks **Heirat** kennen zu lernen. Vermögen erwünscht. Einheirat in Landwirtschaft bevorzugt. Offerten unter **Nr. 461 an die Geschäftsstelle** ds. Blattes, Nikolasstraße 11. [*4445

Neue Ottomane, Stoffbez., 2 gr. gep. **Lehnsessel,** Plüsch zu verkaufen. H317
Westendstr. 8, Mtlb., 3. r.

Neue Federrolle
60—70 Ztr. Tragfähigkeit, zu verkaufen. [*4457
Yorkstraße 15.

Verloren · Gefunden

Arme Zeitungsträgerin verlor am 4. Dezember zwischen 1—2 Uhr Brieftasche mit ca. 45 Mark Inhalt und Urlauber-Fleischkarten. Geld muß ersetzt werden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es abzugeben bei **Schoffia,** Hochstättenstr. 4. [*...

Schwarzgehäkelte **Handtasche** mit **Portemonnaie** (Inhalt 50 Mk.) und 3 Schlüssel von Rambach b. Sonnenberg elektr. Bahn **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeb. **Nikolasstraße 30, 3. l.** [*4458

Verschiedenes

Hanfbindfaden und **Kordel** [2779
in allen Stärken vorrätig.
Wurstbindfaden, Waschleinen, Sattler- und Schuhmachergarn.
H. Süssenguth,
Ecke Bleich- und Hellmundstraße.

Reiner
Tabak
grob, fein u. Mittelschnitt das Pfund zu 10.— und 12.— Mk. **eingetroffen.**
Cigarrengeschäft [*4408
Adelheidstr. 86 Schiersteinerstr. 1a

Anzündeholz u. Abfallholz,
sowie
Kantholz, Bretter und Latten
liefert frei Haus. [6364
W. Gail Wwe.
Wiesbaden.
Bestellbüro: Schwalbacher Straße 2. Telefon Nr. 84.

1710
ist die Nummer der [7788
Grünen Radler
3 Mittelstraße 3,
an der Langgasse.
Besorgen alles schnell u. billig.
Inh. Karl Ludwig, Kriegsinv.

Prima
Rolladengurte
empfiehlt [7778
Harry Süßengut,
Ecke Bleich- und Hellmundstraße.

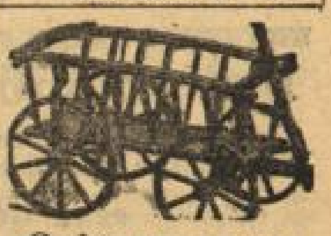
Strumpf-Klinik
Johannisberger Straße 7, Hth. P. r., werden zerrissene Strümpfe, wenn Beinlängen noch gut sind, wieder wie neu gemacht **das Paar zu 80 Pf.** [4454

Allstein-Schnittmuster
gibt es in allen Größen
bei
Wittgensteiner
Wiesbaden

Musikhaus Franz Schellenberg
Kirchgasse 33.

Phonolaflügel
Phonolapiano : Pianos
Harmoniums
Grammophone und Platten
Notenständer und Schränke
Lauten, Gitarren, Mandolinen
Futterale hierzu
Violinen, Violinbogen und Violinkasten
Klavierstühle, Zithern
Ziehharmonikas und Mundharmonikas
in großer Auswahl
Okarinas, Flutas
Lautenbänder
Gebundene Musikalien
für Geschenke
Bilder und Büsten
Notenselbstbinder.
[8089

Weihnachtsgeschenke.
Scheuertücher
50×50 cm, s. weich, s. saugfähig, Probedtzd. 19.— M.
Handtücher
50×100 cm, weich, gut trockn. Probedtzd. 36.— M. Mindestabgabe je 1 Dtzd., grössere Posten billiger.
Arbeiteranzüge
blau Köpergewebe
Jacke 10.60 M, Hose 11.— M.
Männerschürzen 6.25 M.
Frauenwirtschaftsschürzen
blau, ohne Träger 5.80 M, mit Trägern 7.50 M, bedruckt ohne Trägern 7.20 M, mit Trägern 8.70 M.
Damenhausschürzen
schwarz ohne Träg. 14.25 M, mit Trägern 19.25 M, Wienerform 19.30 M.
Tändelschürzen
blau, m. Träg. 6.40 M, schwarz 11.20 M, türkisch m. Trägern Wienerform 16.— M.
Kleiderschürzen
blau, m. Aermeln 28, 31, 34 M.
Kinderschürzen
Knabenschürzen, grau 2.— bis 2.25 M, blau 2.80 bis 3.20 M. Mädchenschürzen, blau, mit Latz und Träg. 4.40—6.40 M, türkisch, Wienerform, sehr elegant 14—16 M.
Mädchenkittelschürzen, blau 6.40—12.15 M, türkisch, sehr elegant, 17.80—22.10 M.
Aug. Bettig, Berlin-Tempelhof 23
Kaiserkorso 3. [D158



Leiterwagen
in allen Größen in gediegener Ausführung. **A. Letschert.** Faulbrunnenstraße 10. [7823

Ehevermittlung
für alle Stände diskr. u. reell
Frau Wehner, (421
Karlstr. 38, 2. Gegr. 1904.

Koks, Holz und Kohlen
werden abgeholt. [7983
Emil Reinke,
Mauergasse 9, im Laden.

Privatentbindung.
Liebev. Aufn. mäß. Pr. **Frau L. Vornberger,** Heb., Gutleutstraße 19, a. Hbhf. Frankfurt a. M. Tel. Römer 3356. (7944

Bettnässe Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeb. Auskunft umsonst diskret. **Margonal, Berlin,** Belle-Alliancestr. 32. [8776

Nur kurze Zeit!

Walhalla-Theater

Vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 8 Uhr

Grosses Gastspiel des eigenartigen, interessanten Künstlers

Fredy Rembrandt genannt Danny Gürtler II

2 Rogges
Phänomenaler Doppelkugelakt.

Carl Bogade Comp.
? Die Unzerbrechlichen ?

Gustini Duo

Bertha Berté
Operettendiva vom Theater des Westens Berlin.

Triumph der Schönheit
inszeniert von Edmund Kempinski.
Lebende Darstellungen von Meisterwerken der Antike u. Moderne, sowie nach eigenen Entwürfen.

Der Gipfelpunkt von Schönheit, Kraft und Grazie
2 Blessings
Kopf- und Handstandkünstler in höchster Vollendung.

6 Personen – Die weltberühmte Truppe – 6 Personen
Sun Hsiang Jung
Altchinesische Gaukler. [8065

Sonntags 3 Vorstellungen. Punkt 3 Uhr zu halben Preisen, 5 Uhr, 8 Uhr Vorstellung.

Nassauisches Landestheater.

Samstag, den 7. Dezember, abends 7 Uhr. 14. Vorst. W. B.

Die Fledermaus.
Operette in drei Akten von Johann Strauß.
Text nach Meilhac und Halevy von C. Haffner und Richard Genee.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Gabriel von Eisenstein, Rentier . . . . . Alois Rodui a. G.
Rosalinde, seine Frau . . . . . Frl. Alsermann
Frank, Gefängnis-Direktor . . . . . Herr Herrmann
Prinz Orlofsky . . . . . Frl. Zinner
Alfred, sein Gesangslehrer . . . . . Erik Wirl a. G.
Dr. Falke, Notar . . . . . Herr Kiesner a. G.
Dr. Blind, Advokat . . . . . Herr Gerhartz
Adele, Stubenmädchen Rosalindens . . . . . Frl. Bummer
Ali-Bey, ein Aegypter . . . . . Herr Maichel
Ramuskin, Gesandtschafts-Attaché . . . . . Herr Schäfer
Murray, Amerikaner . . . . . Herr Kreuzwieser
Cariconi, ein Marquis . . . . . Herr Wenzel
Ida . . . . . Frl. Reimers
Melani, ... Frau Erichsen
Felicitta, ... Frl. Brandt
Sidi, ... Frau Bick
Minni, ... Frau Kreuzwieser
Pauline, ... Frl. Frank

Gäste des Prinzen Orlofsky
Iwan, Kammerdiener des Prinzen . . . . . Herr Wutschel
Frosch, Gerichtsdiener . . . . . Herr Andrians
Diener . . . . . Herren Spieß, Lautemann, Baumann, Mathes.

Die Handlung spielt in einem Badeort in der Nähe einer großen Stadt.
Ende nach 10.15 Uhr.

Sonntag, den 8. Dezember, abends 6.30 Uhr. 13. Vorst. Mi. D.

Der fliegende Holländer
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . Herr Eckard
Senta, seine Tochter . . . . . Frl. Geveresbach
Erik, ein Jäger . . . . . Herr Scherrer
Mary, Senta's Amme . . . . . Frl. Haas
Der Steuermann Palands . . . . . Herr Haas
Der Holländer . . . . . Herr de Garmo

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers, Mädchen. – (Ort der Handlung: Die norwegische Küste.)
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.
Ende gegen 9.30 Uhr.

Männergesangverein Cäcilia.

Samstag, den 7. Dezember, abends 8½ Uhr

Zusammenkunft

im Vereinslokal wozu wir unsere Mitglieder, insbesondere **die aus dem Felde** zurückgekehrten freundlichst einladen.

Der Vorstand. [*4456

Nationalliberale Partei.

Am Sonntag, den 8. Dezember, vormittags 11 Uhr, findet in der Wartburg, Schwalbacher Straße 51 (Erdgeschoß)

eine geschlossene
Mitgliederversammlung
statt.

Unsere Mitglieder werden hierdurch zum Besuch dieser Versammlung dringend eingeladen.

Der Vorstand
des nationalliberalen Vereins Wiesbaden. [1338

U.T.

Rheinstrasse 47 Rheinstrasse 47

Allein-Erst-Aufführung!
Karl de Vogt-Gastspiel
Das Licht des Lebens
4 Akte! Ergreifendes Drama einer grossen Liebe. 4 Akte!

Der Ersatzmann
Humorvoller Lustspiel-Schlager in 3 Akten mit der übermütigen **Sacy von Blondel.**

Das Liebesduell
Reizendes Lustspiel!

Anfang ½4 Uhr, Sonntags ½3 Uhr.
Letzte Vorführung 8¼ Uhr, Ende 10 Uhr. [

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, 7. Dezbr.:
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvert. zu „Der Nordstern"
2. Schwedische Tänze Bruch
3. Serenade Braga
4. Grosses Duett aus der Op. „Der Troubadour" Verdi
5. II. Finale aus „Rienzi"
6. Träumerei Schumann
7. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied".

Kinephon

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.
Telefon 140. Telefon 140.

2 hervorragende 2 Erst-Aufführungen

Der Narr hat sie geküßt
Tragödie aus dem Artistenleben in 4 Akten
mit Leontine Kühnberg.

Paul Heidemann
der „Urkidele" in
Paulchen Gemmelmann's Flegeljahre [1329
3 Akte sprudelnden Humor's.

Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

in meine Lichtspielbühne
Mauritiusstr. 12, Telefon 6137.

Erst-Aufführung!
Aus der Jugendzeit klingt ein Lied . .
Lebensbild in 4 Akten
In der Hauptrolle:
Ellen Richter.

Wenn Drei eine lieben
Lustspiel in 2 Akten. [8078

ODEON-THEATER

Erstklassige Lichtspiele.

Erstaufführung!
Schicksalsfäden
Drama in 4 Akten
mit La Borré.

Jimenrausch
Kiesslich-Trickfilm.

Der Weiberfresser
Lustspiel [8066
mit Sacy Blondel.

Naturbilder aus dem Kaukasus.

Monopol

Wilhelmstr. 8, Hallest. Rheinstr.
Telefon 140.

Allein-Erst-Aufführung!
Das
24. Abenteuer
des berühmten **Stuart Webbs**
Der Stier v. Saldanha
Ein seltsamer Kriminalfall in 4 Akten. [1328
Stuart Webbs Ernst Reicher.

Die Notbremse
Eine lustige Filmskizze
m. Ada Svedin, der berühmten Kunsttänzerin vom Scalatheater, Kopenhagen.

Die Filme werden künstlerisch durch den bekannten Pianisten M. Rausch aus Mainz begleitet.
Anfang 4 Uhr. Sonntag 3 Uhr.

Thalia

Größtes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Erstaufführung!
Der Schwur
Tragisches Schauspiel in 4 Akten
In der Hauptrolle:
Bruno Karstner.

Piccolo Elly
Lustspiel in 3 Akten mit Elly Berry. [1327

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.

DEZEMBER 1918

WIESBADENER KÜNSTLER

GEMÄLDE / GRAPHIK
PLASTIK (7990
KUNSTGEWERBE

NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10–5 UHR
SONNTAGS VON 10–1 UHR

HUTTER
Kirchgasse 74.
Reißbretter, Reißschienen
Winkel und Maßstäbe
Rechenschieber.
[7816

Residenz-Theater.

Samstag, den 7. Dezember, nachmittags 3.30 Uhr. Halbe Preise.
Blondelchen oder Im Zauberreich des Hutibrak.
Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Max Möller. Musik von Jul. Herm. Raitzen. Spielleitung: Feodor Brühl.
Musikalische Leitung: Herr Uterwöhlen.
Ende gegen 6 Uhr.

Samstag, den 7. Dezember 1918. Abends 7 Uhr.
Künstlerische Tänze von Arienne Ursula Hacker.
Musikalische Begleitung Else Stegerd, Hanna Zimmer.
Vorher:
Die Schulreiterin.
Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.
Spielleitung: Feodor Brühl.

Lucie, Baronesse Ricton . . . . . Käthe Hansa
Oskar, Baron Wedding . . . . . Willy Römer
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer . Heinrich Kamnitzer
Otto, Kammerdiener des Barons Wedding . Oskar Lange-Lüderitz
Ein Lakai . . . . . Carl Cleuth
Ort: Ein Salon in Baron Weddings Landhaus. — Zeit: Gegenwart.
Ende 9 Uhr.

Sonntag, den 8. Dezember, nachmittags 3.30 Uhr. Halbe Preise.
Die jungen Mädchen.
Schwank in 3 Akten von Alexander Engel und Hans Salzmann.
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.
In einer kleinen Universitätsstadt.
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 Uhr. Abends 7 Uhr.
Frauchen streikt.
Musikalischer Schwank mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Leo Kaßner und Alfred Möller, Gesangstexte von Hans Lorenz, Musik von Fr. Gellert.
Ende nach 9.30 Uhr.

Wiesbadener Beamtenbund.

Die gesamten Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten, sowie Lehrer und Lehrerinnen und Beamtinnen werden zu einer

Versammlung
am Samstag, den 7. d. Mts. abends 8 Uhr
im oberen Saale der Wartburg,
Schwalbacher Straße

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Der Wiesbadener Beamtenbund und seine Ziele.
2. Freie Aussprache.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1918.

Der Vorstand. [6974

Wiesbadener Weinstuben (6968
und
vormals U 9 **Kaffee** vormals U 9
Marktstr. 26. :: Marktstr. 26.
Täglich Künstler-Konzert.

Jugend und Politik.

Erster Abend zur Klärung politischer Grundbegriffe. Hr. Landgerichtsrat **Lenhardt** spricht über die **National-Versammlung** Anschliessend Aussprache. Wir laden die gesamte Jugend sowie ihre Führer und Freunde zu **Sonntag, den 8. Dezember, nachmittags 5 Uhr** in die **Aula des Lyzeums II** am Boseplatz ein.

8092] **Die Freideutsche Jugend Wiesbadens.**

Lichtspielhaus „Westend"

Wellritzstrasse 6

Allein-Erst-Aufführung.
Maximum
oder **Die verkommene Gestalt**
5 Akte! Sensations-Drama 5 Akte!
nach dem Roman von Ossip Schubin.
Hauptrolle **Friedrich Zeinick.**

Haben Sie 50000 Mark?
2 Akte. Tolles Lustspiel. 2 Akte.
[8069

Heute entschlief sanft nach langem, schweren Krankenlager mein lieber Mann und treusorgender Vater

Ludwig Volz

im Alter von 36 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Johannette Volz geb. Rosswurm,
Erna Volz.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1918.
Schiersteiner Str. 9.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 10. Dezember, nachm. 1½ Uhr vom Südfriedhof aus. [8912

Lebensmittelverteilung.

I. Warenausgabe.

Auf die vom 9. bis 15. Dezember gültigen **Wochenfelder** (Nr. 50) der Lebensmittelkarten werden verteilt:

50 g Butter zum Preise von 36 Pfg. je 50 g
125 g Zucker . . . „ „ „ 55 „ „ Pfd.
100 g Maggi- od. Hohenlohesuppen oder Morgentrank z. Preise v. 100 „ „ Pfd.
250 g Marmelade „ „ „ 100 „ „ Pfd.
200 g Fleisch und Wurst gegen Fleischmarke 1—10

Sonderverteilung
für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:

250 Gramm Kefs zum Preise von 148 ₰ je Pfund von Donnerstag bis Samstag in den **Milchverteilungsstellen** gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

II. Verkaufseinteilung.

Gruppe:	in den Metzgereien:		in den Buttergeschäften:	
M—Q	Samstag	8—9½	Freitag	8—10½
R—So	„	9½—11½	„	10½—1
Sp—Z	„	11½—1	„	2½—4
A—D	„	2—3	„	4—5
E—H	„	3—4	Samstag	8—10
J—L	„	4—5	„	10—12
A—Z	„	5—5½	„	12—1

in den Kolonialwarenhandlungen:

N—So	Donnerstag vorm.	F—J	Freitag nachmittag
Sp—Z	„ nachm.	K—M	Samstag vormitt.
A—E	Freitag vorm.	A—Z	„ nachmitt.

III. Mitteilungen:

Kartoffeln sind bereits für die Zeit bis zum 15. Dezember verteilt. Vorzeitig verbrauchte Mengen können nicht ersetzt werden. Zusatzkartoffeln für Schwerarbeiter für den Monat Dezember können vorläufig noch nicht ausgegeben werden.

Neue Metzgerläden. Von dieser Woche ab sind die Metzgereien Friedrich Straub, Bismarckring 33 und Wilhelm Christ, Nerostraße 37, zum Fleischverkauf neu zugelassen.

Auf unsere besondere Anzeige wird hierdurch hingewiesen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1918.

Der Magistrat. (1365

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Auflösung eines herrsch. Haushaltes versteigere ich

morgen Dienstag, den 10. Dezember, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr

anfangend, in der Villa

5 Bierstadter Straße 5

nachverzeichnete gut erhaltene Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, als:

1 Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, 1 kompl. Salon-Einrichtung, ein Eichen-Pianino von Gölze,

1 kompl. hochhäupt. eich. Bett, ein-, zwei- u. dreitür. Spiegel-Kleider-, Wäsche- und Vorratsschränke, Waschkommoden, Nachttische, 2 eleg. Goldspiegel mit Trümeau, schw. Spiegel mit Trümeau, 4 kompl. Salon-Polster-Garnituren, Chaiselongue, Polstersessel und Stühle, runde ovale, viereck. Näh-, Nipp- und Bauerntische, Lederstühle Rohrstühle, Spiegel aller Art, Oelgemälde, Bilder, Wanduhren, Kandelaber in Bronzen und Porzellan, 2 Samoas, Nipp- und Dekorationsgegenstände in Metall, Porzellan und Majolika, Kristall, Glas- und Porzellangegenstände, Teppiche, Portieren, Gardinen, Paravents, Säulen und Büstenständer, Beleuchtungskörper, als: Lüster, Luras, Ampeln und Wandarme für Gas und elektr. Licht, 1 Salonständerlampe, Flurgarderobe, Eisschrank, Küchenschrank, Anrichte, Küchentische und Stühle und vieles mehr,

meistbietend gegen Barzahlung

Bernh. Rosenau,
Auktionator und Taxator, 3 Marktplatz 3, Telefon 6584.

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Ausgabe von Handkäse an alle Einwohner am **Dienstag, den 10. Dezember 1918** und zwar in nachstehender Reihenfolge:

Nummer	1 bis 200	von 8 bis 9	Uhr	vorm.
Nummer	201 bis 400	von 9 bis 10	Uhr	vorm.
Nummer	401 bis 600	von 10 bis 11	Uhr	vorm.
Nummer	601 bis 800	von 11 bis 12	Uhr	vorm.
Nummer	801 bis 1000	von 3 bis 4	Uhr	nachm.
Nummer	1001 bis 1200	von 4 bis 5	Uhr	nachm.
Nummer	1201 bis 1400	von 5 bis 6	Uhr	nachm.
Nummer	1401 bis 1656	von 6 bis 7	Uhr	nachm.

Verkaufsstelle: Konsum-Verein.

Es entfallen auf jede Person 3 Stück. Die Lebensmittelausweiskarte ist vorzuzeigen.

Sonnenberg, den 7. Dezember 1918.

Der Bürgermeister: Buchelt. (8914

Miet-Gesuche

Mittleres **Grundstück** in welchem Lebensmittel-Geschäft betrieben od. eingerichtet werd. kann, evtl. auch andere Branche, wird zum April n. J. **gesucht.** Nur ganz reelle Angebote erbeten unter **W. 479** an die Geschäftsstelle d. Bl. Nikolasstraße 11. [*4442

Stallung

für 4—6 Pferde m. Heuspeicher evtl. 2-Zimmerwohnung sofort zu mieten gesucht. Off. unt. **N 464** an die Geschäftsstelle d. Blattes Nikolasstraße 11. [8901

Offene Stellen

Bis **15 M. tägl.** Verdienst, Erwerb oder Nebenerwerb. Prospekt gratis. **P. Wagenknecht, Verlag, Leipzig 55.**

Saubere Monatfrau
gesucht. [*4455
Kirchgasse 49, Schirmladen.

Stellengesuche

Dolmetscher
Junger Mann, der französische Sprache in Wort und Schrift mächtig und vor Kriegsausbruch in Brüssel wohnhaft war, sucht während der Zeit der bevorst. Besetzung bei Stadt- oder Landbehörde od. in Geschäft Stellung. Verfügt über gute Referenz. Off. unter **N 462** an die Geschäftsst. ds. Bl., Nikolasstr. 11. [*4459

Junger Gärtner,
26 Jahre alt, verheir., 1 Kind, **sucht Stellung** als Herrschaftsgärtner. Erfahren in Landsch., Topfpflanzen, Baumschule und Parkpflege. Pa. Zeugnisse gern zu Diensten. Offerten u. Ang. der Lehnverhältn. unt. **W 480** a. d. Gesch. ds. Bl., Nikolasstr. 11.

Junger Mann,

verheiratet, sucht Vertrauens-Stellung als Kassenbote oder dergleichen. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **N 463** an die Geschäftsstelle d. Blatt., Nikolasstr. 11, erbeten. [*4468

Geldmarkt

Geld verleiht gegen monatl. Rückzahlung diskr. **H. Blume, Hamburg 5.** (704

Tiermarkt

Pferd.

Wegen Anschaffung eines größ. verkaufe mein frommes u. zugfestes **Doppelpony billig.**
Möbelhaus Fuhr,
Bleichstraße. [*4452

Ein
8jähriges Pferd
8085 verkauft
Hehtoch, Langgasse 9.

Doppelpony, 4-jähr., zu verkauf. Sedanstraße 5. [*4462

Junge gut milchende **Kuh** zu verkaufen. Sedanstr. 5. [4461

Eine trächtige
Ziege
zu verk. Blücherstr. 44, H. 2. [5224

Zu verkaufen

Sehr seltene Gelegenheit
Spottbillig zu verk. Betten von 45 M., Eisenbetten v. 20 M. an, Federbeckbett. v. 50 M. an, Kissen v. 20 M. an, Roßhaar-, Woll- u. Seegrasmatratzen sehr billig, Waschkommoden von 65 M. an, rotes Sofa 65 M., Nachtschränkchen, Handtuchhalter, Küchenstühle sehr billig. **Seipp,** Eleonorenstr. 7, 2 r. [*4465

Spottbillig zu verkaufen
2 sehr gute Bettstellen m. Sprungrahmen zus. 200 Mk. **Seipp,** Eleonorenstr. 7, 2 r. [*4466

600—1000 Stück Christbäume
zu verkaufen. (b221
Heinrich Egert, Watzhahn i. T. Station Bleidenstadt i. T.

Guter Teppich 2 zu 3 m 30 Mark.
Eleonorenstr. 7, 2 r. (*4463

Passendes
Weihnachtsgeschenk
2 neue Nähmaschinen zu verk. Friedrichstr. 29, 1 r. [*4472

2 sehr gutes **Gramophone** 45 und 80 Mk.
200 l. schöne Platten z. Ausuch. v. 3 M. an Eleonorenstr. 7, 2 r. [*4464

Weißes Metall-Kinderbett zu verkaufen. Adolfsallee 15, Part.

Verloren - Gefunden

Arme Zeitungsträgerin verlor am 4. Dezember zwischen 1—2 Uhr Brieftasche mit ca 45 Mark Inhalt und Urlauber-Fleischkarten. Geld muß ersetzt werden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es abzugeben bei **Schossig,** Hochstättenstr. 4. [*

Verschiedenes

H. Schmidt

Friseur
u. Hühneraugenoperateur
Oranienstraße 58 [*4444
Aus dem Heeresdienst wieder entlassen **nimmt noch Kundschaft außer dem Hause an.**

Anzündeholz u. Abfallholz,
sowie
Kantholz, Bretter und Latten
liefert frei Haus. [6364
W. Gail Wwe.
Wiesbaden.
Bestellbüro: Schwalbacher Straße 2. Telefon Nr. 84.

Uebernehme noch
Tapezierer-, Polsterer- u. Dekorationsarbeiten
August Ochs
Bismarckring 7, Hths.
Telefon 130. [911

Bettnässe Befreiung sofort. Alter Geschlecht angeb. Auskunft umsonst diskret.
776 **Margonat, Berlin,** Belle-Alliancestraße 32.

Einkellerungskartoffeln.

Durch die eingetretenen Einschränkungen in den Transportmöglichkeiten ist es trotz der größten Anstrengung dem Untertaunuskreis und der Kartoffel-Lieferungsgesellschaft nicht gelungen, sämtliche Anträge auf Einkellerung von Kartoffeln zu erledigen. Es muß deshalb denjenigen Haushaltungen, die bei obigen Gesellschaften die Kartoffeln zur Einkellerung bestellt, aber noch nicht erhalten haben, die eingezahlten Beträge und die entsprechenden Einkellerungskarten zurückerstattet werden. Zur Empfangnahme der zu erstattenden Beträge und Einkellerungskarten wollen diejenigen Haushaltungen, die beim **Untertaunuskreis Kartoffeln zur Einkellerung bestellt aber noch nicht erhalten haben,** beim **Kartoffelamt Friedrichstraße 9, Zimmer 2** und diejenigen, die bei der **Kartoffellieferungsgesellschaft Kartoffeln zur Einkellerung bestellt und noch nicht erhalten haben,** bei der **Kartoffellieferungsgesellschaft Hellmundstraße 45** unter Vorlage der Haushaltungsausweiskarte, der Markenausgabekarte und der Quittung über den bezahlten Betrag der bestellten Kartoffeln vorstellig werden und zwar die Haushaltungen mit Namensanfangsbuchstaben:

A—G am Dienstag, den 10. Dezember
H—Q am Mittwoch, den 12. Dezember
R—Z am Donnerstag, den 13. Dezember

während der Geschäftszeit von 9—12 und von 3—5½ Uhr.

Die zurück erhaltenen Einkellerungskarten sind sofort gegen Kartoffelkarten für den Wochenbezug im ehemaligen Museum umzutauschen.

Für diejenigen Haushaltungen, die ihre Kartoffeln bei dem **Landkreis Wiesbaden** bestellt aber noch nicht erhalten haben, erfolgt noch eine nähere Bekanntmachung.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1918.

Der Magistrat. (1366

Prima Zwiebeln

frisch eingetroffen
Pfd. 55 Pfg.
markenfrei

Städtischer Marktstand

Bleichstraße 3. 8916

Wegen anderweitigen dringenden Aufträgen bleibt meine Mühle bis auf weiteres für die Annahme von Bucheckern gesperrt. [*4467

Philipp L. Fauth, Dotzheim.

Brennholzabgabe für Minderbemittelte.

In Anbetracht des Notstandes an Brennstoffen sollen an alle selbständigen Haushaltungen der Stadt Wiesbaden, die ein Jahreseinkommen unter 3000 ℳ haben, je 2 Zentner Brennholz unentgeltlich abgegeben werden. Die Haushaltungen erhalten im ehemaligen Museum 2. Stock, Zimmer 43—45, einen Berechtigungsschein (Gutschein) in folgender Namensfolge:

A—B am Montag, den 9. Dezember
C—F am Dienstag, den 10. Dezember
G—J am Mittwoch, den 11. Dezember
K—L am Donnerstag, den 12. Dezember
M—R am Freitag, den 13. Dezember
S am Samstag, den 14. Dezember
T—Z am Montag, den 16. Dezember.

Dienststunden: vormittags: 9—12½ Uhr, nachm.: 3—6 Uhr.

Vorzulegen sind: Haushaltungsausweis, Markenausgabekarte und Steuerzettel oder sonstiger geeigneter Nachweis über das Einkommen.

Die Brennholzabgabe erfolgt vom Mittwoch, den 11. ds. Mts. ab an Wochentagen vormittags 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr gegen Abgabe des erhaltenen Gutscheines entweder auf dem Bahnhof Mainzer Straße oder auf dem Holzlagerplatz Dotzheimer Straße 172 (Rossel). Das Holz muß innerhalb 8 Tagen nach Empfangnahme des Gutscheines abgeholt werden.

Eine Anlieferung des Holzes kann nicht übernommen werden.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1918.

Der Magistrat. (1358

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. Dezember 1918, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal, **Moritzstraße 7,**

1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Kredenz, 1 Sessel, 1 Oelgemälde, versch. Teppiche und 1 Schreibmaschine

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1918.

Eifert, Gerichtsvollzieher,
Kaiser-Friedrich-Ring 16, Pt. (*4469

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Verordnung
betreffend die Abänderung der Verordnung über die **Bereitung von Backwaren vom 26. Februar 1918.**

Auf Grund der §§ 58 und 61 zu b der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 wird für den Landkreis Wiesbaden mit Ausnahme der Stadt Biebrich folgende Verordnung erlassen:

Artikel I.

Der § 5 der Verordnung über die Bereitung von Backwaren vom 26. Februar 1918, Kreisblatt Nr. 26, erhält folgende Fassung:

Zur Bereitung eines Roggenbrotes sind an Roggen- und Weizenmehl sowie gegebenenfalls Streckungsmitteln im ganzen 1568 Gramm zu verwenden.

Für ein Roggenbrot wird dementsprechend das Verkaufsgewicht (24 Stunden nach dem Backen) auf 2156 Gramm und für das Krankenbrot, die Wochenmenge in zwei Teilen gebacken, auf je 1096 Gramm als Mindestgewicht festgesetzt.

Diese Gewichtsbestimmungen sind auch für das Brot der Selbstversorger maßgebend, gleichviel, ob es durch einen Bäcker bereitet wird oder die Bereitung in der Haushaltung des Selbstversorgers erfolgt.

Artikel II.

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember ds. Js. in Kraft, mit dem gleichen Tage wird die Verordnung vom 14. August 1918 aufgehoben.

Wiesbaden, den 26. November 1918.

Namens des Kreisausschusses: Der Vorsitzende: von Heimburg.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 59a der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 wird für den Landkreis Wiesbaden mit Ausnahme der Stadt Biebrich der Preis:

a) für einen Laib Roggenbrot, gleichviel in welcher Form gebacken, im Gewichte von 2156 Gramm (Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Backen) auf 1.20 Mark;
b) für einen Laib Weißbrot (Krankenbrot) im Gewichte von 1096 Gramm (Verkaufsgewicht 24 Stunden nach dem Backen) auf 65 Pfg.

festgesetzt. Diese Festsetzung tritt am 1. Dezember ds. Js. in Kraft. Mit dem gleichen Tage wird die Festsetzung vom 14. August 1918 aufgehoben.

Wiesbaden, den 26. November 1918.

Namens des Kreisausschusses: Der Vorsitzende: von Heimburg.

Wird veröffentlicht.

Sonnenberg, den 4. Dezember 1918.

Der Bürgermeister. J. V.: Christ, Beigeordneter. (8903

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Ausgabe von Margarine am Dienstag, den 10. Dezember in den hiesigen Geschäften (40 Gr. für jeden versorgungsberechtigten Einwohner mit Ausnahme der Selbstversorger). Die Lebensmittelkarte ist vorzuzeigen.

Sonnenberg, den 9. Dezember 1918.

Der Bürgermeister: Buchelt. (8905

Bekanntmachung.

Unter den Pferdebeständen 1. des Rudolf Köhler, Frankenstraße Nr. 15 und 2. der Fuhrunternehmer August und Eduard Nickel, Helenenstraße Nr. 10 hierselbst, ist der Ausbruch der Räude amtlich festgestellt worden.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1918.

Der Polizei-Direktor. Dr. Albertz. (8908

Ab morgen Dienstag

sind die in grosser Zahl angesammelten Reste (und Abschnitte) von Seidenstoffen

für Kleider, Blusen, Röcke, (für Futter usw.) auf Tischen ausgelegt.

Damen-Moden **J. HERTZ** Langgasse 20

[7970

Nassauisches Landestheater.

Montag, den 9. Dezember 1918. Abends 7 Uhr.
(Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.)
Zum Besten der Witwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungsanstalt der Mitglieder des Theater-Orchesters:

3. Symphonie-Konzert des Theater-Orchesters.

Dirigent: Professor Franz Mannstedt. — Solisten: Prof. Franz Mannstedt, Musikdirektor Franz Romak, Prof Löker Brückner.
Ende etwa 9 Uhr.

Spielplan des Nass. Landestheaters. Dienstag, 7 Uhr, Ab. C: Scheherazade. — Mittwoch 7 Uhr, aufgeh. Ab., Volkspreise, 7. Volksabend: Gyges und sein Ring. — Donnerstag 7 Uhr, Ab. A.: Tiefland. — Freitag 7 Uhr, Ab. D: Die verlorene Tochter. Samstag 6 Uhr, bei aufgeh. Ab.: Zum ersten Male: Der Struwwelpeter. — Sonntag 6 Uhr, Ab. B.: Der Prophet.

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, 9. Dezember:
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester,
Leitung: Herr Herm. Irmer,
Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Das goldene Kreuz" Brüll
2. Vorspiel zum 3. Akt aus „Das Heimchen am Herd"
3. Fantasie aus der Op. „Der Trompeter von Säkkingen"
4. Largo cantabile in Fis-dur
5. Ouverture zur Op. „Zampa"
6. Fantasie aus der Oper „Hänsel und Gretel".

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Irmer,
Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Don Juan"
2. Duett u. Finale aus „Martha"
3. Nocturno in E-dur Chopin
4. Finale aus der Op. „Robert der Teufel" Meyerbeer
5. Wiegenlied Hartmann
6. Ouverture zu „Die Rose von Erin" Benedict
7. Von Gluck bis Wagner, Potp.
8. Wikinger-Marsch.

Monopol
Wilhelmstr. 8, Haltest. Rheinstr.
Telefon 140.

Allein-Erst-Aufführung!
Das
24. Abenteuer
des berühmten **Stuart Webbs**
Der Stier v. Saldanha
Ein seltsamer Kriminalfall in 4 Akten. [1328
Stuart Webbs Ernst Reicher.

Die Notbremse
Eine lustige Filmskizze
m. **Ada Svedin, der berühmten Kunsttänzerin** vom Scalatheater, Kopenhagen.
Die Filme werden künstlerisch durch den bekannten Pianisten **A. Rausch** aus Mainz begleitet.
Anfang 4 Uhr. Sonntag 3 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, den 9. Dezember, abends 7 Uhr. Halbe Preise.

Liebelei.

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler. Spielleitung: Feodor Brühl. Ort: Wien. — Zeit: Gegenwart.
Ende nach 9 Uhr.

Spielplan: Dienstag, 7 Uhr: Familie Hannemann. — Mittwoch, 3.30 Uhr: Blondelchen (halbe Preise). 7 Uhr: Blaufuchs. — Donnerstag, 7 Uhr: Die jungen Mädchen. — Freitag, Unbestimmt. — Samstag, 3.30 Uhr: Blondelchen (halbe Preise). 7 Uhr: Die schwebende Jungfrau (Neuheit). — Sonntag, 3.30 Uhr: Franchen streikt (halbe Preise). 7 Uhr: Die schwebende Jungfrau.

ODEON-THEATER
Erstklassige Lichtspiele.

Erstaufführung!
Schicksalsfäden
Drama in 4 Akten mit Lia Borré.

Jlmenrausch
Kiesslich-Trickfim.

Der Weiberfresser
Lustspiel [8066
mit Sacy Blondel.

Naturbilder aus dem Kaukasus.

Kinephon
Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.
Telefon 140. Telefon 140.

2 hervorragende 2 Erst-Aufführungen

Der Narr hat sie geküßt
Tragödie aus dem Artistenleben in 4 Akten
mit **Leontine Kühnberg.**

Paul Heidemann
der „Urfidele" in
Paulchen Semmelmann's Flegeljahre [1329
3 Akte sprudelnden Humor's.
Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Thalia
Größtes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Erstaufführung!
Der Schwur
Tragisches Schauspiel in 4 Akten
In der Hauptrolle:
Bruno Kastner.
Piccolo Elly
Lustspiel in 3 Akten mit
Elly Berry. [1327

Kammer-Lichtspiele
intime Lichtbildbühne
Mauritiusstr. 12, Telefon 6137.

Erst-Aufführung!
Aus der Jugendzeit klingt ein Lied . .
Lebensbild in 4 Akten
In der Hauptrolle:
Ellen Richter.

Wenn Drei eine lieben
Lustspiel in 2 Akten.
[8079

RHEINGOLD
Sattstrasse 18 **Künstler-Spiele** Tel. 1036, 1278
Vornehmstes Familien-Cabaret und Tanz-Palast.
Täglich abends 7½ Uhr:
Gustav Jacoby
und die übrigen erstklassigen Kunstkräfte sowie die beliebten
Tulpenstiel-Konzerte.
[8005

Alfred Gass
Frankfurt a. M.
Kaiserstrasse 57 Schillerstrasse 2
zeigt die Eröffnung seines Zweiggeschäftes in
Wiesbaden, Wilhelmstr. 16
an.
Konfitüren aller Art
Bonbons und Bonbonnieren :: Pralinen
Trüffeln :: Schokolade :: Marzipan
Spezialität: **Feinstes Buttergebäck.**
[8077

la gewässerten
Stockfisch
(Kabeljau eigner Wässerung)
auch im Ausschnitt
täglich frisch in [7953
Frickels Fischhallen
Grabenstraße 16, Bleichstraße 26, Kirchgasse 7.

Elektr. Installat.-Material
Flack, Luisenstr. 44 neben Residenz-Theater. 9554

Kuhl's Zahn-Atelier
Wiesbaden
Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.
Sprechstunden:
Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch ausser der Sprechstunde behandelt.
Wochentags von 9—10 Uhr:
Freie Sprechstunde für Unbemittelte.
Spezialität: **Gänzlich schmerzloses Zahnziehen.**
Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben.
Schonendste Behandlung wird zugesichert.
Mässige Preise. [*4469

Fleisch-Einkochgläser
mit Gummiring [7994
M. Rossi, Wagemannstraße 8.

Bekanntmachung.

Das von der Regierung in Wiesbaden in dem Gebäude Bertramstraße 3 seit dem 1. 12. eingerichtete Kreis-Meldeamt führt von heute ab die Bezeichnung

„Kontrollamt Wiesbaden".

Die von den Truppenteilen jetzt noch zur Entlassung kommenden Personen haben sich von jetzt ab also bei dem Kontrollamt Wiesbaden, Bertramstraße 3 anzumelden.

Versorgungs-Angelegenheiten werden ebenfalls dort geregelt.

Ueber die Auszahlung rückständiger Gebührnisse folgt noch besondere Bekanntmachung.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1918.

Kontrollamt Wiesbaden.
ges.: Steindorf. ges. Eichholz. [8045

Städtische Kasernenverwaltung.

Die Königliche Garnisonverwaltung hat sich mit dem heutigen Tage aufgelöst. Die Dienstgeschäfte sind von der Stadtverwaltung übernommen und werden unter Angliederung an das Städtische Einquartierungsamt im Rathaus als „Städtische Kasernenverwaltung" weitergeführt.

Die Diensträume der Kasernenverwaltung befinden sich in dem seitherigen Verwaltungsgebäude Gerhardstr. 10.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1918.

Der Magistrat. [8057

Warnung!

Alle Soldaten, die das besetzte Gebiet in Uniform ohne ordnungsmäßige Entlassungspapiere betreten, werden vom Feinde festgenommen und nach Frankreich transportiert. Den in Uniform reisenden, entlassenen Soldaten wird daher dringend empfohlen, mit der Eisenbahn nach Stationen des besetzten Gebietes und innerhalb dieses Gebietes nur dann zu fahren, wenn sie im Besitze ordnungsmäßiger Entlassungspapiere sind.

Mainz, den 1. Dezember 1918.

Preußische und Hessische Eisenbahndirektion.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 7. Dezember 1918.

Der Magistrat. [8058

Sonnenberg. — Anordnung.

Meine Anordnung vom 19. November gegen den unlauteren Wettbewerb für die Bezirke der Stadtgemeinden Wiesbaden und Biebrich a. Rh. — abgedruckt in Nr. 48 unter Ziffer 1013 des Regierungsamtsblattes von 1912 — die durch die Anordnung vom 3. November 1915 (Reg.-Amtsbl. S. 368 Nr. 690) bis zum 31. Dezember 1918 verlängert worden ist, bleibt noch auf weitere 3 Jahre, also bis zum 31. Dezember 1921 bestehen.

Wiesbaden, den 20. November 1918.

Der Regierungspräsident.

Wird veröffentlicht.
Sonnenberg, den 4. Dezember 1918.

Der Bürgermeister. J. V.: Christ, Beigeordneter. [8059